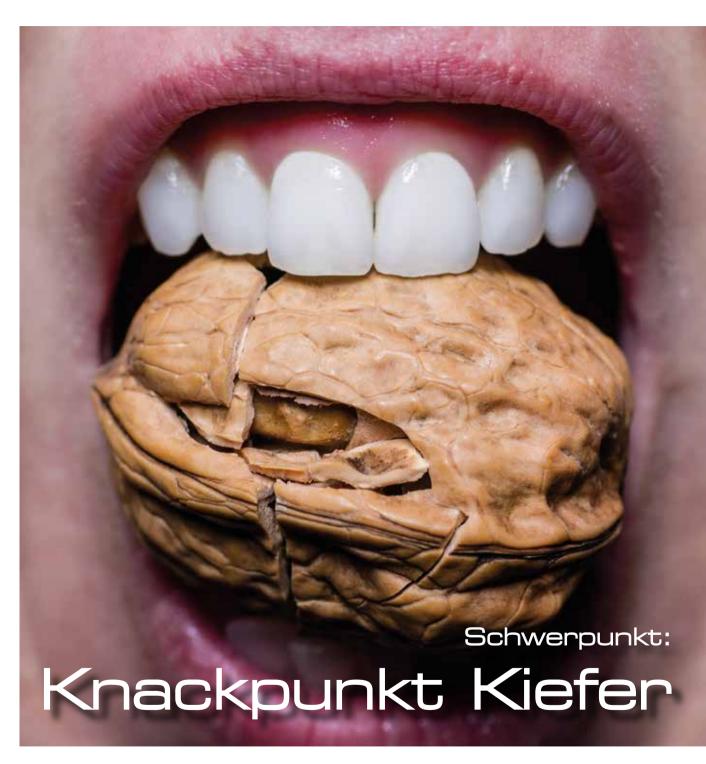
www.ifk.de

physiotherapie



Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.



Modellvorhaben: Ein Meilenstein in der Physiotherapie

Die neue Bundesregierung – Quo vadis?

Passive Techniken am Cranium

CMD – Mundöffnungsdefizit nach intraoraler Tumorentfernung

Viel Lärm um ... Datenschutz!

Symposium Knackpunkt Kiefer

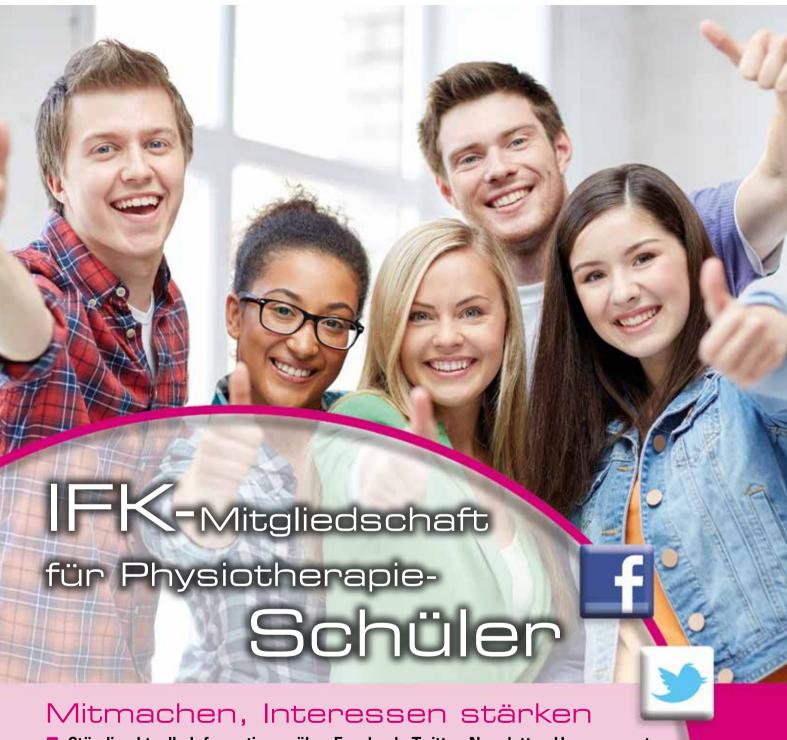
IFK-Intern

Praxis Recht

Berufspolitik Wissenschaft

Fortbildung

ausbildung fördern



- Ständig aktuelle Informationen über Facebook, Twitter, Newsletter, Homepage etc.
- Stellensuche über www.ifk.de

Kostenfreie Servicevorteile

Abo des IFK-Fachmagazins "physiotherapie"







Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben es geschafft! Unser Modellvorhaben konnten wir erfolgreich abschließen. Damit ist es uns gelungen, einen Meilenstein in der Physiotherapie zu setzen. Kürzere Behandlungsdauer, keine Mehrkosten für die Krankenkassen sowie verantwortungsvoller Umgang mit dieser neuen Rolle sind nur einige Ergebnisse der Studie. Dies ist das Fundament zu einer Neuordnung in der Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Physiotherapeuten und schafft neue Möglichkeiten für zukunftsfähige Versorgungsstrukturen.

Nun muss der Gesetzgeber den nächsten Schritt machen: Eine Änderung des SGB V, um den echten Direktzugang im Modell zu testen. Dies ist eine wichtige Aufgabe für die neue Bundesregierung und unseren neuen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

"Dass der IFK modern und innovativ ist, stellen wir regelmäßig unter Beweis." Unsere Forderungen, die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe zu reformieren sowie die das Schulgeld abzuschaffen, konnten im Koalitionsvertrag verankert werden. Damit kann endlich die Attraktivität der Ausbildung in Verbindung mit Vergütungssteigerungen verbessert werden – wobei dies nur der Anfang sein kann, denn der Fachkräftemangel ist in unserer Branche voll eingeschlagen und vergrößert sich gefühlt von Monat zu Monat.

Darüber hinaus müssen wir uns mit der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25.05.2018 in Kraft tritt, neben anderen Problemen – wie der korrekten Rezeptausstellung und großen Bürokratiemonstern – befassen. Die Umsetzung wird Arbeit machen, zumal es noch immer Unsicherheiten bei der Auslegung einzelner Vorschriften gibt und sich die Behörden mit Regelungslücken, die für uns ärgerlich sind, einfach Zeit lassen. Diese harten Nüsse gilt es zu knacken, deshalb auch an dieser Stelle der Hinweis auf unser Symposium auf dem 14. IFK Wissenschaftstag in Osnabrück mit dem passenden Thema "Knackpunkt Kiefer".

Dass der IFK modern und innovativ ist, stellen wir regelmäßig unter Beweis. Unsere neueste Errungenschaft ist unsere kostenlose Webinarreihe, die wir in Kooperation mit der AZH erfolgreich starteten. Alle Termine finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 13.

Herzliche Grüße

Mark Rietz

kurz berichtet

■ IFK-intern

- kurz berichtet
- Modellvorhaben: Ein Meilenstein in der Physiotherapie
- 10 IFK-Mitgliederversammlung 2018 mit viel positiver Resonanz
- 12 Auftakt der Webinar-Serie ein voller Erfolg

berufspolitik

14 Die neue Bundesregierung -Ouo vadis?

wissenschaft.

18 Passive Techniken am Cranium: Ein Fallbeispiel

praxis

- 24 CMD Mundöffnungsdefizit nach intraoraler Tumorentfernung
- **27** Evidenz-Update
- recht
- 28 Viel Lärm um... Datenschutz!

fortbildung

- 30 Symposium Knackpunkt Kiefer
- 38 IFK-Fortbildungen
- 55 Fortbildungen allgemein
- **57** Anmeldeformular

blickpunkt

32 Interview Klaus Eder: "Was den Großen hilft, hilft auch den Kleinen"

mitaliederservice

- 34 Buchbesprechung
- 35 IFK-Regionalausschüsse
- 36 Physioservice des IFK
- 56 IFK-Kontakt
- 58 Beitrittserklärung

impressum

35 Impressum

IFK punktet beim 6. opta data Zukunftstag



Expertenrunde auf dem Podium: Moderator Martin von Berswordt-Wallrabe, Klaus-Jürgen Lotz (Präsident BIV OT), IFK-Vorsitzende Ute Repschläger, Bernd Tews (Geschäftsführer bpa e. V.) und Prof. Dr. Christian Grüneberg (hsg Bochum) (Foto: opta data).

Beim 6. opta data Zukunftstag in Essen standen vor allem die Versorgungsstrukturen im Spannungsfeld von Tradition und Innovation im Blickpunkt. IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema "Sind die Infrastrukturen der Gesundheitsberufe noch zeitgemäß?" teil und konnte mit stichhaltigen Argumenten überzeugen. Diskutiert wurden dabei mögliche Verbesserungspotenziale bei Digitalisierungsprozessen in den Praxen, mögliche digitale Hürden für das Entlassmanagement, die Akademisierung der Ausbildung als Zukunftsmodell sowie der aktuelle Stand zum Modellvorhaben für mehr Autonomie in der Physiotherapie. Dort zeigte sie die Vorteile des Direct Access auf: Die deutlich professionalisierten Heilmittelerbringer erhielten mehr Verantwortung, die Patienten die Möglichkeit schneller behandelt zu werden, die Ärzte würden entlastet und die Krankenkassen könnten Kosten einsparen.

■ IFK bei Klausurtagung des Berufsverbands der Rehabilitationsärzte

Am 10. März 2018 nahm die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger an einer Klausurtagung des Berufsverbands der Rehabilitationsärzte Deutschland e. V. (BVPRM) in Berlin teil. Dort hielt sie einen Vortrag zum Thema "Physikalische und Rehabilitative Medizin (PRM) trifft Physiotherapie". Die Sichtweise der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) erläuterte der Leiter der Abteilung Veranlasste Leistung, Julius Lehmann. Nach den Vorträgen entstand eine konstruktive Diskussion. Auch wenn das Thema Direktzugang noch intensiv diskutiert werden wird, waren sich Ute Repschläger und BVPRM-Beirätin Dr. Silke von der Heide einig, dass eine gute Kommunikation zwischen Arzt und Therapeut unabdingbar ist. Dazu gehört ein verbessertes Berichtswesen, das in beide Richtungen funktioniert, um so das Wohl des Patienten zu garantieren.



IFK-Vorstandsvsitzende Ute Repschläger (I.) bei der Begrüßung durch BVPRM-Beirätin Dr. Silke von der Heide.



Gesamtlösung für Therapeuten im Verband

- Sichere Rezeptabrechnung
- Perfekte Abläufe intelligente Praxissoftware
- Einfach Befunde erstellen
- **Top-Service**



Experten informieren, 9. Juni 2018 in Koblenz

Jetzt anmelden!

Eine Brancheninitiative von:













kurz berichtet

physiotherapie 3|2018

■ IFK beim Frühlingsfest des vdek



vdek-Referatsleiter René Klinke, vdek-Verbandsvorsitzender Uwe Klemens, IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger sowie vdek-Vorstandsvorsitzende Ulrike Elsner (v. l. n. r.) (Foto: vdek/Jens Jeske).

Beim Frühlingsfest des Verbands der Ersatzkassen (vdek) kamen am 21. März 2018 namhafte Persönlichkeiten des Gesundheitswesens in Berlin zusammen. Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger nutzte die Gelegenheit, um sich in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Politik sowie der Gesundheitsbranche über die aktuelle gesundheitspolitische Lage sowie die Regierungsbildung und den Koalitionsvertrag auszutauschen. Ebenso war sie mit der vdek-Vorstandsvorsitzenden Ulrike Elsner sowie dem Referatsleiter René Klinke im Dialog. Dabei bewertete die IFK-Vorstandsvorsitzende die bisherige Gebührenverhandlung und berichtete über das positive Feedback seitens der IFK-Mitglieder.

■ SHV trifft in Berlin Dr. Roy Kühne, MdB



Thorsten Vogtländer (ZVK), Wolfgang Schränkler (DVE), Ute Repschläger (IFK), André Westendorf (VPT), Dr. Roy Kühne, MdB, Arnd Longrée (DVE), Andrea Rädlein (ZVK), Karl-Heinz Kellermann (VPT), Jeanette Polster (ZFD), Jörn Schmücker (ZFD) sowie Heinz-Christian Esser (SHV) (v. l. n. r.).

Der Spitzenverband der Heilmittelverbände e. V. (SHV) blickt gespannt auf die im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung vereinbarten Positionen zur Gesundheitspolitik, die die Gesundheitsfachberufe betreffen. Daher traf sich der Vorstand des SHV mit dem Gesundheitsexperten und Bundestagsmitglied Dr. Roy Kühne, um gemeinsam die Erwartungen in der aktuellen Legislaturperiode auszuloten. Am Anfang stand der Dank des Vorstandes an Dr. Kühne, denn der Koalitionsvertrag enthält bereits die Festlegung, dass die Ausbildung in den

Heilmittelberufen schnellstmöglich schulgeldfrei gestellt wird. Dies war und ist eine der Kernforderungen des SHV. Die Entwicklung der Vergütung auf Basis des HHVG ist erfreulich: Vergütungserhöhungen von bis zu 30 % über drei Jahre (2017–2019) sind die Regel und machen die Heilmittelberufe deutlich attraktiver. Einvernehmlich bestand die Meinung, dass sich in dieser Anpassungsperiode weitere, deutliche Vergütungserhöhungen ab 2020 anschließen müssen. Hier muss der Gesetzgeber rechtzeitig handeln.

Gründungsveranstaltung des IFK-Jugendnetzwerks ein voller Erfolg



IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger mit den Jugendnetzwerkvorsitzenden Adrian Schock und Janine Götz sowie dem stellvertretenden IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer (v. l. n. r.).

Mitte März kamen ambitionierte Physiotherapeuten von morgen sowie Berufseinsteiger, die mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit spielen, zusammen, um mit dem IFK-Jugendnetzwerk ein Veranstaltungsformat zu gründen, das ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung steht. Im Rahmen des Treffens wählten die Teilnehmer die beiden Initiatoren Janine Götz und Adrian Schock zu den Vorsitzenden des Netzwerks. Auch die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger und der stellvertretende Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer waren anwesend und tauschten sich intensiv mit den Teilnehmern zu Themen wie Verbandsarbeit, Berufspolitik und Selbstständigkeit aus. Alle Interessierten, insbesondere Besucher von schulischen und akademischen Ausbildungseinrichtungen sind recht herzlich eingeladen teilzunehmen und sich einzubringen. Für Weitere Infos und Anmeldung steht Ihnen Janine Götz (E-Mail: janine.goetz@x-physio.de) zur Verfügung.



Nick Henrich ist neuer Mitarbeiter des IFK im Referat Fortbildung und Veranstaltungen.

Das Referat Fortbildung und Veranstaltungen erhielt mit Nick Henrich im März Verstärkung. Der gelernte Sport- und Fitnesskaufmann betreut unter anderem die MT-Kurse in Bochum und Soltau sowie die PNF-Kurse. Privat steht für den 28-jährigen Sport auch hoch im Kurs: So betreibt er gerne Kraftsport und spielt Basketball.

■ Zuwachs in der Geschäftsstelle ■ Rote Nasen für einen guten Zweck



Teilnehmer der IFK-Jahreshauptversammlung mit roten Clownsnasen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 17. März 2018 wartete der IFK mit einer besonderen Aktion auf, um Spenden für die Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Dr. Eckhard von Hirschhausen zu sammeln. Diese setzte es sich zum Ziel, das therapeutische Lachen in der Medizin, der Arbeitswelt und der Öffentlichkeit zu fördern und hilft, professionell ausgebildete

Clowns in Kliniken und Pflegeheimen deutschlandweit zu etablieren. Zur Sammlung der Spenden verkaufte der IFK 100 rote Clownsnasen an die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung, sämtliche Erlöse kamen der Stiftung zugute. Die Aktion wurde mit Begeisterung aufgenommen, denn alle Nasen waren bereits nach kurzer Zeit vergriffen.

Einladung

IFK Forum Physiotherapie Nord am 22. Juni 2018 in Hamburg

Der IFK lädt alle Physiotherapeuten ganz herzlich zum Forum Physiotherapie Nord in Hamburg am 22. Juni 2018 ein. Auch in diesem Jahr ist das Forum auch mit einer Fortbildung verbunden. Referentin Bettina Weis bringt Ihnen kompakte Informationen zum Thema "Praktische Anwendung des Strukturmodells im Bobath-Konzept: vom therapeutischen Denken zum therapeutischen Handeln" näher.

Neben der IFK-Vorstandsvorsitzenden Ute Repschläger wird auch die Referatsleiterin Recht, Ulrike Borgmann, vor Ort sein und die Teilnehmer mit je einem Vortrag zu aktuellen physiotherapeutischen Themen informieren.

Weitere Informationen zu Programm und Veranstaltungsort des Forums erhalten Sie auf der Startseite der IFK-Webseite www.ifk.de oder in der Geschäftsstelle bei Herrn Wagner unter 0234 97745-38.



Modellvorhaben:

Ein Meilenstein Physiotherapie

Tim Buse

Die Ergebnisse des Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie von IFK und der Krankenkasse BIG direkt gesund wurden mit Spannung erwartet. In der Studie wurde ermittelt, welche Auswirkungen die Therapiefreiheit für Physiotherapeuten auf die Versorgungsqualität und die Kostenentwicklung hat.



Vorstandsvorsitzender der BIG direkt gesund Peter Kaetsch, Dr. Andrea Mischker (BIG direkt gesund), IFK-Vorstandvorsitzende Ute Repschläger, Prof. Dr. Astrid Schämann (ZHAW) und Dr. Irina Nast (ZHAW) (v. l. n. r.).

Ziel: Zukunftsfähige Versorgungsstrukturen.

Das Modellvorhaben nach § 63 Abs. 3 b SGB V startete im Juni 2011 in 40 Modellpraxen und liefert wichtige Erkenntnisse über die Behandlungsqualität von Physiotherapeuten. Für den Ergebnisbericht wertete die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) 630 Datensätze von Versicherten der BIG direkt gesund aus. Von 296 Patienten in der Kontroll- und von 334 Patienten in der Modellgruppe lagen Daten vor.

Physiotherapie ist wirksames Heilmittel

Die Kontrollgruppe erhielt ihre physiotherapeutische Versorgung nach Verordnung des Vertragsarztes. In der Modellgruppe wurde die Verordnung für den behandelnden Physiotherapeuten unkenntlich gemacht. Der Physiotherapeut entschied daraufhin selbstständig über die Art des Heilmittels sowie die Dauer der Therapie und die Frequenz der Behandlungseinheiten. Die Analyse zeigt, dass die Patienten in beiden Gruppen sehr zufrieden mit der Behandlung sind. Im Endeffekt ist es unerheblich, wer die Verordnung ausstellt: Physiotherapie ist in jedem Fall ein wirksames Heilmittel.

Eindeutige Ergebnisse

Die Ergebnisse der Studie sprechen eine eindeutige Sprache: Im Therapieverlauf verringerten sich die Beschwerden der Patienten deutlich, ohne Mehrkosten für die Krankenkassen. Unter physiotherapeutischer Regie war die Behandlungsdauer zudem kürzer als unter der der Ärzte. In der Modellgruppe war die Behandlungsdauer der Patienten im Schnitt um zwei Wochen kürzer als in der Kontrollgruppe - und das bei durchschnittlich weniger Behandlungseinheiten. Zudem bewiesen die Physiotherapeuten einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer neuen Rolle. Es ist keine Kostenausweitung festzustellen. Bei der Auswahl von Heilmitteln setzten Physiotherapeuten in der Modellgruppe gegenüber der Kontrollgruppe auf eine Kombination aus aktiven (z. B. Krankengymnastik) und passiven Heilmitteln (z. B. Wärmetherapie).

Die Ergebnisse des Modellvorhabens sollen den Grundstein des Fundaments zur Neuordnung der Zusammenarbeit von Ärzten und Physiotherapeuten legen.

"Es ist keine Kostenausweitung festzustellen."

in der



Die Präsentation der Ergebnisse des Modellvorhabens im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin.

"Die Ergebnisse sprechen eine eindeutige Sprache: Wenn Patienten direkt vom Physiotherapeuten behandelt werden, geschieht dies genauso wirksam wie nach einer ärztlichen Verordnung und in kürzerer Zeit", resümiert IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger: "Daher spricht alles für eine neue Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen. Bei steigendem Behandlungsbedarf und zunehmendem Fachkräftemangel ist es erforderlich, Versorgungsstrukturen so zu gestalten, dass alle

Zufrieden über den erfolgreichen Abschluss des gemeinsamen Modellvorhabens (v.l.n.r.): Dr. Andrea Mischker (BIG direkt gesund), Peter Kaetsch (BIG direkt gesund) und Ute Repschläger (IFK).

Ressourcen bestmöglich genutzt werden. Der ausschließliche Weg über den Arzt ist da nicht mehr zeitgemäß. Wir benötigen den Direktzugang in der Physiotherapie."

Der IFK fordert vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse jetzt den Gesetzgeber auf, einen Schritt weiterzugehen und Modellvorhaben zum Direktzugang in der Physiotherapie im Rahmen des SGB V zu ermöglichen.





Tim Buse

Die diesjährige IFK-Mitgliederversammlung machte deutlich: Mit dem Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) wurden in 2017 die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um bei den Vergütungsverhandlungen höhere Abschlüsse als in der Vergangenheit erzielen zu können, was in 2017 auch spürbar gelungen ist. Allerdings konnte dies nur ein erster Schritt sein, um das Vergütungsniveau auf ein adäquates Niveau anzuheben. Weitere Erhöhungsschritte in mindestens ähnlicher Größenordnung wie zuletzt sind alternativlos. Daneben erzielte der IFK im Geschäftsjahr 2017 auch weitere berufspolitische Erfolge.

IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger stellte in ihrem Rechenschaftsbericht die berufspolitischen Tätigkeiten des Verbands dar. Im vergangenen Jahr konnten die persönlichen Gespräche mit Gesundheitspolitikern zu Themen wie dem Wegfall der Grundlohnsummenbindung, Direktzugang und Akademisierung verstärkt werden. Ebenso wurden wertvolle Kontakte zur EU geknüpft. Zugleich konnte durch den Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) erfolgreich auf die Politik eingewirkt werden, erklärte Ute Repschläger, die seit vergangenem Jahr auch dem SHV vorsitzt.

Sie stellte die im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung festgehaltenen Aussagen zu der Gesundheitspolitik dar und bewertete diese aus physiotherapeutischer Sicht. Zudem gab Repschläger einen Überblick der Ergebnisse des Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie, die zuvor im Rahmen einer Pressekonferenz im Berliner Haus der Bundespressekonferenz präsentiert wurden.



Die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger (r.) berichtete über das Modellvorhaben für mehr Autonomie von Physiotherapeuten.



2018

Resonanz



Fortbildung, Wissenschaft und Qualitätsmanagment standen im Fokus des stellvertretenden IFK-Vorsitzende Rick de Vries (I.).

Der stellvertretende IFK-Vorsitzende Rick de Vries stellte die Entwicklungen in den Ressorts Qualitätsmanagement, Fortbildungen und Wissenschaft vor. Dazu erläuterte er Daten und Fakten zu den IFK-Kursen. Des Weiteren präsentierte er die neue, monatliche Webinar-Reihe des IFK. Außerdem verwies er auf den 14. IFK-Wissenschaftstag mit integriertem Symposium zum Thema "Knackpunkt Kiefer", der in diesem Jahr am 15. Juni erstmalig an der Hochschule Osnabrück stattfinden wird.

Mark Rietz, ebenfalls stellvertretender IFK-Vorsitzender, berichtete unter anderem über die betriebswirtschaftliche Bilanz des Geschäftsjahres 2017 sowie seine Teilnahme an der Messe TheraPro in Stuttgart und die positive Resonanz, die ihm dort entgegengebracht wurde. Zudem stellte er das Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz vor.



Der stellvertretenden IFK-vorsitzende Mark Rietz (i.) stellte die betriebswirtschaftliche Bilanz des Geschäftsjahrs 2017 vor und berichtete über die IFK-Messeaktivitäten.

Vor allem das Thema Datenschutz spielte auch in der anschließenden Diskussion, in der der Vorstand und die Geschäftsstelle sich ausführlich Zeit nahmen, individuelle Fragen zu beantworten, eine große Rolle. Aufgrund der allgemeinen Unsicherheit im Zuge des Inkrafttretens der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erläuterte die IFK-Referatsleiterin Recht, Ulrike Borgmann, detailliert den aktuellen Sachstand. Zusätzlich erhielten die anwesenden Mitglieder ein neues Merkblatt zum Thema Datenschutz.

Tim Buse ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.





Rick de Vries

Am 28.02.2018 startete die neue kostenlose Webinar-Reihe, die der IFK in Kooperation mit der azh veranstaltet und die kompakte und vor allem praxisorientierte physiotherapeutische Inhalte vermittelt. Den Auftakt machte das Thema "Skapuladyskinesie – Effektiv untersuchen und therapieren", im März folgte ein Webinar mit Informationen zur Knie-Endoprothetik.

Die Behandlung einer Skapuladyskinesie ist oftmals eine Herausforderung. Aus diesem Grund schilderte Referent Prof. Dr. Christian Kopkow von der Hochschule für Gesundheit in Bochum – als ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet – Hintergrundwissen und gab nützliche Hinweise, um Schulterbeschwerden effektiver in der Praxis behandeln zu können. Im Verlauf der Präsentation hatten die Webinar-Teilnehmer zudem die Möglichkeit, mittels Chatfunktion Fragen direkt an Prof. Dr. Kopkow zu stellen.

Durch das März-Webinar führte Referentin Dr. Houseyna Haddad, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Oberärztin der Chirurgischen Klinik und Poliklinik an dem Bochumer Universitätsklinikum Bergmannsheil. Die Expertin auf dem Gebiet des Gelenkersatzes stellte aktuelle Techniken und Methoden der Endoprothetik vor und gab Hinweise zur physiotherapeutischen Nachbehandlung.

Die bisherigen Webinare wurden von den Zuschauern sehr gut angenommen, was viele positive Reaktionen belegen. Für diejenigen, die den Ausstrahlungstermin einmal verpassen sollten, hält der IFK alle einzelnen Module im Mitgliederbereich zum Abruf parat.

Webinar-Serie Erfolg Webinartermine 2018

Die Chatfunktion kann so zwar mehr genutzt werden, allerdings besteht die Möglichkeit, die Webinar-Module für alle therapeutischen Mitarbeiter und/oder Verwaltungsfachkräfte gleichzeitig als praxisinterne Fortbildung in der Praxis anzubieten.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot so erfolgreich angenommen wurde und möchten Sie hiermit schon auf die nächsten Webinare aufmerksam machen (siehe Kasten). Die Webinare werden regelmäßig an dem jeweils letzten Mittwochabend des Monats angeboten, eine Anmeldung (per E-Mail) ist dafür unerlässlich. Nutzen

Sie die Möglichkeit, um direkt mit unseren Referenten in Kontakt zu treten und sich über die angebotene Thematik auszutauschen. Die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter ww.ifk.de und der IFK-Facebookseite.



Rick de Vries

ist stellv. IFK-Vorstandsvorsitzender.

- 30.05.2018, 18 Uhr: Datenschutz
- 27.06.2018. 18 Uhr:

Physiotherapeutische Behandlungsansätze bei Kopfschmerzen

■ 25.07.2018. 18 Uhr:

Flossing: Evidenzgrundlage und Praxis

■ 29.08.2018. 18 Uhr:

Schmerzedukation in der Physiotherapie

■ 26.09.2018, 18 Uhr:

Behandlungsprotokoll bei unspezifischem Schulterschmerz

■ 31.10.2018, 18 Uhr:

Selbstmanagement und Eigenübungsprogramme

■ Weitere Termine folgen

Berufsbegleitend studieren (Diplom/Master)

Sie haben es in der Hand



Viele gute Gründe für ein Osteopathie-Studium an der IAO:



Die Weiter-Bildung

Wissenschaftlich fundierte, evidenzbasierte Osteopathie nach dem IAO Modell.

Auf akademischem Niveau und mit der Möglichkeit zum Hochschulabschluss. Auch ohne Abitur!

The International Academy of Osteopathy (IAO) | www.osteopathie.eu/gutegruende

Die neue Bunde

Dr. Björn Pfadenhauer



Foto: Maximilian König

Die Bildung des vierten Bundeskabinetts von Dr. Angela Merkel hat bei dieser 19. Bundestagswahl lange gedauert. Seit Mitte März ist nun eine Bundesregierung im Amt, die einige neue Gesichter hat, unter anderem das des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn (CDU).

Jens Spahn:

Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn ist Bankkaufmann und Politikwissenschaftler (Abschluss Master of Arts). Er wurde 1980 in Ahaus geboren und 2002 zum ersten Mal für den Wahlkreis Steinfurt I/Borken I in den Deutschen Bundestag gewählt. Von 2009 bis 2015 war er gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, von Juli 2015 bis März 2018 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen. Am 14. März 2018 wurde er als Bundesminister für Gesundheit vereidigt.

sregierung – Quo vadis?

12 IFK-Forderungen zur Bundestagswahl:

- 1) Mehr Autonomie Direktzugang
- Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Angemessene Vergütung
 (Therapie und Verwaltungsaufwand)
- 4) Erhalt der PKV Kompensationsmechanismen bei Alternativmodellen
- 5) Abschaffung des Schulgeldes
- 6) Langfristige flächendeckende Akademisierung
 - Forschungsprojekte in der Physiotherapie ausbauen
 - Überführung hochschulische Ausbildung in den Regelbetrieb

- 7) Keine Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenlage des Bundes
- 8) Keine Erhöhung der Lohnnebenkosten zu Lasten der Arbeitgeber
- 9) Aktive Einbindung in die Telematikinfrastruktur und Finanzierung der Hard- und Software
- 10) Schutzvermögen für die Altersvorsorge
- 11) Überarbeitung Berufsgesetze/Regelung Osteopathie
- 12) Umsatzsteuerbefreiung

Das Thema Gesundheit war eines der großen Streitthemen der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD. Größter Streitpunkt – das war täglich in den Nachrichten zu hören und zu sehen – war wohl die Bürgerversicherung. Der IFK hat diese Koalitionsverhandlungen detailliert verfolgt, nicht zuletzt auch deshalb, weil er bereits vor der Bundestagswahl 12 politische Forderungen aufgestellt hatte und diese in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Bundespolitik begründete.

Koalitionsvertrag

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD trifft einige Aussagen zur gesundheitspolitischen Agenda der neuen Bundesregierung: Die sektorenübergreifende Versorgung – auch zwischen stationären und ambulanten Systemen – soll ausgebaut und die Kooperation zwischen den Gesundheitsberufen soll weiterentwickelt werden. Bedauerlicherweise ist hier nicht explizit die Zusammenarbeit mit den Gesundheits-

fachberufen erwähnt, der IFK ist aber zuversichtlich, hier in den nächsten Jahren für die Physiotherapie positive Weichen stellen zu können.

Eine Bürgerversicherung steht zunächst nicht zur Debatte. Das Thema wurde verschoben indem nun erst die bestehenden Systeme optimiert werden sollen. Zunächst wird das Bundesministerium für Gesundheit eine wissenschaftliche Kommission einsetzen, die bis Ende 2019 Vorschläge zur Reformierung der Honorar- und Gebührenordnungen der GKV und PKV machen wird.

Die Freiberuflichkeit wird als Stärke des Gesundheitswesens hervorgehoben, was zugleich als Erfolg des Bundesverbands der freien Berufe (BfB) gewertet werden kann. Der IFK ist wie die Bundesärztekammer und zahlreiche andere Bundesorganisationen freier Berufsgruppen Mitglied im BfB, der eine starke Interessenvertretung der Freiberuflichkeit in Deutschland ist, deren Erhalt unbedingt sichergestellt werden muss.

"Der IFK wird in den nächsten verfolgen, wie die weiteren Koalitionsvertrages umgesetzt

Auch berücksichtigt der Koalitionsvertrag unsere Forderung, die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe zu reformieren, denn die Ausbildung soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes neu geordnet werden. Ebenso wurde die Forderung aufgenommen, das Schulgeld in den Gesundheitsfachberufen abzuschaffen, um so einerseits Ungerechtigkeiten zu anderen Ausbildungssystemen in Deutschland abzubauen und zugleich den Beruf für potentielle Auszubildende attraktiver zu machen. Dem IFK ist es gelungen, das Thema Fachkräftemangel in der Physiotherapie an alle großen Parteien zu tragen (vgl. Artikel Statement Bundestagswahl, physiotherapie 5/2017, S. 24ff).

Wichtig ist auch, dass die Aufgabenverteilung der Gesundheitsberufe neu justiert werden soll, indem den Gesundheitsfachberufen mehr Verantwortung übertragen wird. Die Ergebnisse der Modellprojekte der Heilberufe sollen dabei berücksichtigt werden. Hier passt hervorragend, dass der IFK vor einigen Wochen die Ergebnisse seines Modellvorhabens für mehr Autonomie präsentieren konnte (vgl. Sonderausgabe physiotherapie, S. 16 ff), mit denen die Bundespolitik nun bereits an diesem Punkt weiterarbeiten kann.

Die Telematik-Infrastruktur soll weiter ausgebaut und die ePatientenakte eingeführt werden. Hier wird darauf zu achten sein, dass Physiotherapeuten beispielsweise gegenüber den Ärzten keine Nachteile erfahren. Die Einführung digitaler Strukturen in das deutsche Gesundheitswesen, wird langfristig nur dann erfolgreich sein, wenn alle Gesundheitsberufe gleichberechtigt in die Ausbauphase einbezogen sind. Der IFK hatte bereits mit der Erprobung zur Ausgabe elektronischer Heilberufsausweise 2012 gezeigt, wie Physiotherapeuten an diesem Prozess beteiligt werden

Berufshaftpflichtversicherung
ab 79,40 €
netto jährlich.

SELBSTÄNDIG.
WAS WIRKLICH WICHTIG IST.

SPEZIELL FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN

Jetzt beraten lassen:

2: +49 (0)2204 30833-0

www.versichert-mit-ullrich.de

ULLRICH
Inhaber Holger Ullrich
Versicherungs- und Finanzservice

können. Es ist darauf zu achten, dass hier den Worten nun auch endlich Taten folgen.

Die Parität der GKV-Beiträge soll wiederhergestellt werden. Für Praxisinhaber mit Angestellten wird dies Mehraufwendungen bei den Lohnnebenkosten bedeuten. Unsere Forderung, keine Erhöhung der Lohnnebenkosten zulasten der Arbeitgeber einzuführen, wurde damit nicht berücksichtigt. Das Gegenteil ist der Fall und dies war offenbar der Kompromiss dafür, das bisherige System von GKV und PKV im Vertragsentwurf noch nicht anzufassen, was die SPD favorisierte und die Union entschieden ablehnte.

Regierungserklärung von Jens Spahn

Der neue Bundesgesundheitsminister erwähnt am Anfang seiner ersten Rede am 23. März 2018 zu Beginn der ersten Gesundheitspoltischen Debatte im Bundestag nach der Vereidigung der neuen Bundesregierung, beispielhaft sechs Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Erfreulich war hier zu hören, dass er dabei die Physiotherapie explizit aufführte und anschließend sagte: "Diesen Helden des Alltags gebührt zu Beginn einer solchen Debatte und zu Beginn dieser Legislatur unser Dankeschön."

Deutlich wird aber auch, dass die Pflege in dieser Wahlperiode ein großes Schwerpunktthema neben den Themen Versorgungsverbesserung und Finanzierung sein wird.

Der neue Bundesgesundheitsminister stellte mit diesen drei Themenblöcken die Projekte vor, die nun möglichst schnell auf den Weg gebracht werden. Der IFK wird in den nächsten Jahren intensiv verfolgen, wie die weiteren Punkte des Koalitionsvertrages umgesetzt werden, weil dem Fachkräftemangel in der Physiotherapie nur mit einem umfangreichen Gesamtpaket aus besserer Honorierung, mehr Verantwortung, digitaler Innovationskraft und profunden Ausbildungs- und Forschungsstrukturen begegnet werden kann. Konkret bedeutet dies, dass die Aussetzung der

Jahren intensiv Punkte des werden..."

Grundlohnsummenbindung über 2019 hinaus Bestand haben sollte, um dauerhaft in Kassenverhandlungen keinem Begrenzungsmechanismus zu unterliegen.

Die Physiotherapie muss zudem an das Telematiksystem angeschlossen werden. Dazu ist es erforderlich, dass das elektronische Gesundheitsberuferegister endlich seine Arbeit aufnimmt und elektronische Heilberufsausweise ausgibt. Diese werden die Grundvoraussetzungdafür bilden, dass sich ein Physiotherapeut auch elektronisch als Berufsangehöriger ausweisen kann. Andererseits müssen endlich sinnvolle Anwendungen aus dem Bereich der Teletherapie als Ergänzung im therapeutischen Prozess umgesetzt werden.

Der Direktzugang zum Physiotherapeuten muss vor allem zeitnah in unserem Gesundheitswesen eingeführt und die Akademisierung schrittweise aber konsequent ausgebaut werden. Dazu sind die derzeitigen Studiengänge, die immer noch einer "Modellklausel" unterliegen, dauerhaft zu "entfristen" und durch die Reform der Ausbildungsgesetze als Regelangebot umzusetzen.

Nur so wird es gelingen, die physiotherapeutische Versorgung in Stadt und Land dauerhaft zu sichern und die Patientenversorgung zu garantieren.





ubiläums aktion auf Stolzenberg.or

§20 Zertifiziert

Präventives Gesundheitstraining

- → Zertifiziertes Präventionskonzept nach §20
- → Einfacher Einstieg in das Gerätetraining
- → Kein Aufwand mit der Kurszertifizierung
- → Inhouse-Schulung für Ihre Trainer und Therapeuten
- → Marketing-Support
- → bis zu 80% Rückerstattung der Kursgebühr durch die Krankenkasse
- → Dynamed Trainingsgeräte Made in Germany











physiotherapie 3|2018

Passive Technik am Cranium:

Miranda Hanskamp

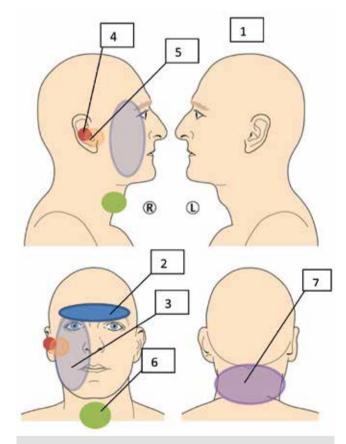
In der Praxis treten häufig Menschen mit Beschwerden im Kopfbereich auf. Gründe für Beschwerden dieser Art sind oft in Dysfunktionen der Halswirbelsäule, dem Kiefergelenk oder den kranialen Nerven zu finden. Manchmal können auch andere Strukturen, wie etwa das Cranium, beteiligt sein. Diese Region wird nicht sehr oft in die Untersuchung durch Physiotherapeuten miteinbezogen. Dieser Artikel verdeutlicht durch ein Fallbeispiel, weshalb auch eine Untersuchung und Behandlung des Craniums mit passiv durchgeführten Techniken (PTC) sinnvoll ein kann. Bezüglich der Wirk-

mechanismen von passiv durchgeführten Techniken am Cranium ist bis dato noch wenig bekannt – allerdings wird derzeit vermehrt versucht, wissenschaftliche Evidenz zu schaffen.

Klinischer Fall: subjektiver Befund

Es handelt sich um einen männlichen Patienten (49 Jahre, Bauarbeiter) mit Kopfschmerzen und Tinnitus, welche seit einigen Wochen ohne klare Ursache bestehen. Zusätzlich zu den genannten Symptomen treten ein einseitiges, taubes Gefühl im Gesicht und Schmerzen in der Kiefer- und Ohrenregion auf. Des Weiteren verspürt der Patient ein Knirschen des Kiefergelenks, dieses besteht allerdings ohne weitere Beschwerden. Beim Schlucken besteht ein Kloßgefühl, zudem spürt der Patient Spannung im Halsbereich. Letztlich bemerkt er auch Verspannungen im Nacken (Abb. 1). Durch das Tragen eines Helms können die Beschwerden (vor allem das Ohrgeräusch) gelindert werden. Dabei hat der Patient das Gefühl, dass sein Ohr für diesen Zeitraum "offen" ist. Momentan bestehen diverse Stressfaktoren in seinem Alltag.

Im subjektiven Befund liegen deutliche Hinweise vor, die auf das Temporomandibuläre Gelenk (TMG), das Cranium und die zervikale Wirbelsäule (HWS) als Ursachen der Beschwerden hindeuten. Zusätzlich spielen psychosoziale Faktoren eine erhebliche Rolle in Bezug auf die Schmerzverarbeitung bzw. beschriebene Symptomatik. Um zu bestimmen, wie der Patient weiter untersucht werden soll, sind alle relevanten Faktoren in einer Tabelle zusammengefasst (Tabelle 1). Durch den hypothetisch-deduktiven Clinical Reasoning-Vorgang erleichtert sich die Priorisierung im Rahmen der Untersuchung und es wird eindeutiger, welche Region primär und auch mit welcher Intensität untersucht werden sollte. Das beschriebene Clinical Reasoning wird im Zuge des CRAFTA®-Konzepts nicht nur theoretisch gelehrt, sondern auch praktisch umgesetzt [18]. Bei CRAFTA® handelt es



- 1. Tinnitus, tief, intermittierend
- 2. Kopfschmerz, tief, intermittierend
- 3. taub, oberflachig, kontinuierlich
- 4. Ohrschmerz, tief, intermittierend
- 5. TMG Schmerz, knirschen, oberflächig, intermittierend
- 6. Kloss und Spannung, oberflächig, kontinuierlich
- 7. Spannung, oberflächig, kontinuierlich

Abb. 1: Bodychart Fallbeispiel, aus von Piekartz, 2015. Mit Genehmigung von Thieme.

physiotherapie 3|2018

en

Ein Fallbeispiel

Hypothesenkategorie	Mögliche Faktoren	Hinweise
Gewebeheilung	Normal	 Kein Trauma, Keine Schädigung, Entzündung in der Vorgeschichte Keine Nebenpathologie
Schmerzmechanismen	Input	 Erst seit einigen Wochen Beschwerden Tragen eines Helm lindert seine Beschwerden (on/off)
	- Verarbeitung	StressKein auslösender Faktor in der Vorgeschichte
	Output	TinnitusHoher Tonus MuskulaturKnirschen TMJ
Dysfunktionen	Einschränkung in der Beweglichkeit der HWS	
Quelle der Symptome	HWS	- Kopfschmerz - unilateral taubes Gefühl - Spannungsgefühl HWS
	TMG	- Knirschen - Schmerzregion
	Cranium	- Tragen eines Helms - Kopfschmerz
	Neural	- Taubes Gefühl - Tinnitus
	Ohr	- Ohr Schmerz - Tinnitus
Beitragende Faktoren	Stress	In einer späteren Sitzung beschrieb er die Probleme, die er bei seiner Arbeit hat.
Vorsichtssituationen und Kontraindikationen	Keine	
Prognose	Wahrscheinlich günstig	Abhängig wie das Verhältnis Input zu Verarbeitung ist. Je mehr Input desto günstiger
Management/Behandlung	"hands on"	alle Strukturen wo Dysfunktionen gefunden werden
	"hands off"	Erklärung und Copingstrategien

Tabelle 1: Hypothesekategorien, modifiziert nach: von Piekartz, 2015.



"Ihre Unterlagen leite ich direkt an den zuständigen Kollegen weiter – für eine zügige und reibungslose Abrechnung."

Doris Klein /// Mitarbeiterin Dokumentenlogistik

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können.

Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen.







Wir sind für Sie da.

Passive Techniken am

sich um eine internationale, postgraduelle Weiterbildung, die sich auf die evidenzbasierte Beurteilung, Behandlung und das Management von Patienten mit kraniomandibulären und -fazialen Dysfunktionen und Schmerzen fokussiert.

Theoretischer Hintergrund

PTC sind Techniken für die Untersuchung und Behandlung von Beschwerden im Kopfbereich, wobei manueller passiver Druck am Cranium ausgeübt wird. Dieser Druck wird mit mehr als fünf Kilo dosiert und entspricht der gängigen Lehrmeinung im Rahmen der CRAFTA®-Ausbildung. Es bestehen sechs Grundtechniken, welche appliziert werden können. Diese Grundtechniken werden in eine bestimmte Richtung an den Teilen des Craniums durchgeführt. Es handelt sich um Kompression des Occiputs, Kompression Occiput/Frontale, transversal lateral Input von Sphenoid gegenüber Occiput, Traktion/ Distraktion os Parietalia, Distraktion os Frontale und Rotation um die transversale Achse der beiden os Temporale. Sofern Auffälligkeiten vorliegen, ist eine Erweiterung der Untersuchung um spezifische PTCs möglich. Dabei steht ein Teil des Schädels im Fokus, der betroffene wird zu den umgebenden Teilen bewegt, während die angrenzenden fixiert bleiben. Hierbei kann der Therapeut durch Änderung der Richtungen sowie der Phasen von Bewegen und Frequenz variieren. Die Techniken werden anhand von Dysfunktionen und einer möglichen Symptomreproduktion beurteilt. Unter besonderer Beobachtung stehen hier Widerstand, Compliance (und/oder Rebounce) und die sensorische Antwort des Patienten.

Der Widerstand wird nach dessen Beginn, Verlauf und Ende beurteilt, wie es auch im Maitland-Konzept dargestellt wird [4]. Bei einer Anwendung durch PCT tritt der Widerstand zumeist früh auf, weswegen Untersuchung und Behandlung mit Techniken durchgeführt werden, die sich bereits im Widerstand befinden. Dabei kann zwischen Bewegungen

mit einer großen Amplitude (Grad III) oder eher anhaltenden Techniken mit kleiner Amplitude am Ende der Bewegung (Grad IV) – abhängig vom klinischen Bild – ausgewählt werden [4, 18].

Unter Compliance versteht man die gesamte Reaktion des Craniums auf die jeweiligen Kräfte von außen bzw. durch den Therapeuten. Bezogen auf den lokalen Wirkmechanismus bedeutet dies, dass nicht nur kraniale Knochen und Suturen beeinflusst werden, sondern auch die intrakraniale Durchblutung, das Gehirn, die Dura, die kranialen Nerven und die Zerebrospinalflüssigkeit [3, 18]. Bei der Durchführung der PTC ist vor allem das Lastübertragende System zu bedenken [13]. Dieses besagt, dass Input am Cranium einen Einfluss auf alle kranialen Regionen hat und daher Input in einer Region sich auf andere Bereiche auswirken und diese beeinflussen kann. Druck am Cranium erzeugt eine Änderung in den kranialen Knochen, was zu Stress und Belastung im Cranium führt und das Wachstum stimuliert [1]. Rebounce ist ein Teil dieser Compliance und beschreibt das Gefühl beim Zurückgehen des manuellen Inputs [18].

Die sensorische Antwort ist all das, was der Patient während der manuellen Untersuchung empfindet. Dabei handelt es sich nicht nur um Schmerz sondern auch zum Beispiel um Druckgefühl, Kribbeln oder Erleichterung der Beschwerden.

Klinischer Fall: Untersuchung

Anhand des Clinical Reasoning-Prozesses konnte eine Priorisierung des Untersuchungs- und Behandlungsablaufes festgelegt werden. Nachdem die aktuelle Schmerzsituation und die Belastbarkeit erhoben wurden, erfolgte die Inspektion. Im Anschluss wurde eine neurologische Untersuchung auf Grund der eindeutigen klinischen Hinweise (einseitiges, taubes Gefühl) durchgeführt. Auftretende Dysfunktionen konnten somit auch für spätere Wiederbefunde verwendet werden.

Cranium

Danach konnten mehrere Regionen untersucht werden. Differenzierungstests zwischen HWS und Kiefer ergaben keinen deutlichen Hinweis für eine bestimmte Struktur. Die HWS, das TMG und das neurale Gewebe wurden für diese erste Untersuchung herangezogen. Das Cranium wurde aus zeitlichen Gründen in der Planung zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen. (Tabelle 2)

Evidenz

Bisher gibt es wenige aussagekräftige Studien zu passiven manualtherapeutischen Techniken am Cranium. Die meisten Arbeiten beschränken sich auf Wachstumsstudien aus dem Bereich der dentalen, plastischen und Neurochirurgie [6, 12, 13, 14, 15]. Nebenbei besteht Evidenz, dass Nackenund Kieferbeschwerden Änderungen in der craniofazialen Region zur Folge haben können [11]. Sehr häufig wird die biomechanische Relation zwischen TMG und der kranialen und zervikalen Region beschrieben [8, 10, 17, 19]. Die Studie der Autorin erforschte, ob die Untersuchung mit PTC unterschiedlich war zwischen einer Gruppe mit zervikalen und/oder TMG Beschwerden und einer Gruppe ohne Beschwerden [2].

Die Resultate zeigten, dass einige Techniken Unterschiede aufweisen konnten, wobei die Technik am Temporale bei TMG-Beschwerden sich dabei als sehr gut diskriminierte. Zusätzlich wurde auch die Interrater Reliabilität dieser Techniken untersucht. Diese konnte als mäßig beurteilt werden.

Untersuchungsmethode	Ergebnisse
Aktueller Schmerz (Tag 1)	NPRS 7/10 Kopfschmerz NPRS 8/10 Tinnitus
Inspektion (Tag 1)	Keine Asymmetrie im Gesicht Normale Okklusion Weiße Druckstellen in der Innenseite beider Wangenschleimhäute Scharfe Winkel der Mandibula, Masseter und die Temporalmuskulatur zeigen eine deutliche Hypertrophie
Neurologische Untersuchung (Tag 1)	Sensibilität unauffällig Kiefferreflex unauffällig Kraft unauffällig
Aktive Untersuchung HWS (Tag 1)	Flexion Kinn-Sternum 3 Finger, wenig hochzervikale Flexion, Schmerz Extension 30°, Schmerz Rotation Links 70° Rotation Rechts 50°, Schmerz Lateroflexion Links 40°, Schmerz Lateroflexion Rechts 45°
Passive Untersuchung HWS (Tag 1)	2e/3e Halswirbel rechts steif mit einem frühen Widerstand
Aktive Untersuchung TMG (Tag 1)	Depression 45 mm, mit Überdruck Schmerz Laterotrusion Li=Re=13 mm Koordination und motorische Kontrolle erweisen sich als inkonsistent.
Passiven Untersuchung TMG (Tag 1)	Akzessorische Bewegungen TMG in kaudale Richtung leicht eingeschränkt Stretch-Kaumuskeln alle auffällig und schmerzhaft (Re>Li)
Palpation (Tag 1)	TMG Links und Rechts rundum schmerzhaft Masseter beidseits schmerzhaft und Triggerpunkte Temporalis beidseits schmerzhaft und Trigger- punkte Sternocleidomastoideus beidseits schmerz- haft und Triggerpunkte Suprahyoidale Muskulatur schmerzhaft
Neurodynamische Untersuchung (Tag 1)	Neurodynamische Tests des Nervus Mandibularis schmerzhaft in Mandibula-Region Palpation schmerzhaft rechts
Cranium Untersuchung (Tag 2)	Occiput/Sphenoid: Transversal lateral von Sphenoid nach rechts verringerte die Beschwerden, Widerstand und Compliance unauffällig Occiput Kompression: hohe Widerstand, wenig Compliance und unangenehm Occiput/Parietale: hohe Widerstand, wenig Compliance und unangenehm Temporal: Rotation um die transversale Achse gab einen hohen Widerstand, wenig Compliance und ein unangenehmes Gefühl. Kompression beider Parietale war angenehm

Tabelle 2: Untersuchungsmethoden und Ergebnisse Fallbeispiel.

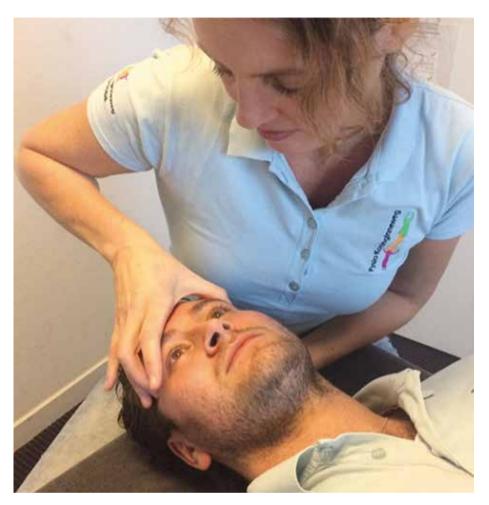


Abb. 2: Beispiel PCT, transversal lateral occiput/sphenoid.

"Der Patient beschrieb eine totale Verbesserung von 70-80 %

Über die Ursachen für das Entstehen dieser Schmerzmechanismen liegt immer mehr Evidenz vor, so werden verschiedene Erklärungsmodelle kranialer Schmerzmechanismen diskutiert. Ein Erklärungsmodell besagt, dass afferente Informationen der Meningen eine Projektion auf trigeminale und spinale Ganglien erzeugt.

Das heißt, dass der Trigeminozervikale Komplex dadurch beeinflusst werden kann [5, 7, 9]. PCTs haben möglicherweise Einfluss auf diese afferenten Informationen und können so auch den Output des Trigeminozervikalen Komplexes beeinflussen. Ob dies eine ausreichende Erklärung darstellt, wird durch andere Quellen bezweifelt. Zhao und Kollegen haben gezeigt, dass die kranialen Meningen für die in dieser Versuchsanordnung getesteten Entzündungsmediatoren eine Permeabilität aufweisen, wodurch es unsicher ist, ob die oben angeführte Erklärung die einzige darstellt [20]. Auch Schueler und Kollegen haben herausgefunden, dass es zwischen dem intrakranialen und extrakranialen Gewebe eine Verbindung gibt. Es handelt sich um Kollateralen der meningealen Fasern welche durch die Suturen entlang der Blutgefäße hindurch ziehen. Diese meningealen Fasern innervieren das Periost und die perikraniale Muskulatur [16]. Wenn ein externer Reiz am Cranium appliziert wird, könnte dieser zu den Meningen aufgrund dieser Fasern von der Außenseite zur Innenseite hindurch gegeben werden. Dadurch werden Neuropeptide freigesetzt und die meningeale Durchblutung gesteigert. Man findet afferente

"Eine Behandlung mit PTC kann eine wertvolle Ergänzung für Patienten mit Beschwerden in der Kopfregion sein.

Fasern in der Dura, dem extrakranialen Periost und in der tieferen Schicht der kranialen Muskulatur. Daher ist anzunehmen, dass Input (z. B thermisch, chemisch, mechanisch) eine schützende Reaktion erzeugt, wodurch zum Beispiel die Durchblutung zunimmt und sich eine Veränderung in den übrigen Strukturen ergeben kann [9].

■ Klinischer Fall: Behandlung

In der ersten Einheit wurde mit einer Behandlung der auffälligen Regionen in der zervikalen Wirbelsäule begonnen. Dafür wurden unilaterale posterior-anterior Bewegungen gewählt. Durch den Widerbefund wurde deutlich, dass die Beweglichkeit der Halswirbelsäule zwar verbessert, aber die NPRS sich als identisch wie zuvor erwiesen. Es wurde bereits mit Hands-off-Interventionen begonnen und mittels Patientenedukation dargestellt, welche Einflüsse Schmerzverarbeitungs-Prozesse auf Beschwerden haben können. Eine Woche später wurde eine zweite Einheit eingeplant. Der Patient berichtete, dass er in Folge der ersten Einheit den ganzen Tag leichte Kopfschmerzen gehabt hätte und seine anderen Beschwerden gleich blieben. Einen Tag später verbesserte sich der Zustand allerdings deutlich, dies konnte jedoch wieder nur für einen Tag gehalten werden. Aktuell sind seine Beschwerden wie zu Beginn. In der zweiten Einheit konzentrierte sich die Therapeutin auf eine genauere Untersuchung sowie Behandlung des Kiefergelenks. Dabei wurden Dehnungstechniken für die Kaumuskulatur durchgeführt und ebenfalls Triggerpunkte behandelt. Der Patient bemerkte, dass sich der Tinnitus so in Bezug auf die Frequenz der Töne veränderte. In der dritten Behandlungseinheit erfolgte die weitere Behandlung der zervikalen Region sowie des Kiefergelenks. Zusätzlich erhielt der Patient für diese Bereiche auch Heimübungen. Eine Aufklärung über mögliche Schmerzmechanismen und Besprechung von Coping-Strategien fanden ebenso statt. Die Summe dieser Interventionen linderte seine Beschwerden um bis zu 50 %. Im Anschluss wurde versucht, mittels PTC noch weitere Resultate zu erzielen. Zu diesem Zweck erfolgte eine Behandlung mit Kompression des Occiputs, Occiput/Sphenoid transversal lateral und Rotation des Temporale. Diese Techniken wurden folglich für ein Heimübungsprogramm adaptiert. Die Behandlung konnte nach fünf Sitzungen abgeschlossen werden. Der Patient beschrieb eine Verbesserung von insgesamt 70–80 %, wobei er in der Lage war, selbst Einfluss auf seine Beschwerden zu nehmen und die Selbstwirksamkeit dadurch gesteigert werden konnte.

Fazit

Eine Behandlung mit PTC kann eine wertvolle Ergänzung für Patienten mit Beschwerden in der Kopfregion sein. Klinisch bestehen bereits positive Erfahrungen, wissenschaftlich existiert bisher allerdings noch wenig Evidenz. Im Interesse der Patienten ist es wichtig, mehr Nachweise für die Anwendung von PTC zu schaffen, sodass Beschwerden in der Kopfregion noch besser behandelt werden können und diese Techniken in die Behandlung integriert werden können.

Miranda Hanskamp, M.Sc.

Studium für Physiotherapie in Enschede/Niederlande. Tätigkeit in einer Praxis. Weiterbildung in Manueller Therapie (Maitland[®]-Konzept). Dozentin bei CRAFTA[®]. Master of Science Studium in Manueller Therapie (OMT) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Osnabrück.



Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.



Abb. 1: Eingangstest maximale Mundöffnung.

Benjamin Bahr

Nach größeren Eingriffen im Mund- und Rachenraum wird oft die adäquate Nachbehandlung versäumt. Dies führt zu strukturellem Umbau und einer langwierigen Therapie, um eine bestmögliche Bewegungsphysiologie wiederherzustellen. Der Leidensdruck der Patienten ist groß.

CMD - nach intrao

Ein männlicher Patient kommt zur Befundaufnahme mit einer CMD-Verordnung in die Praxis. Ein operativer Eingriff zur intraoralen Tumorentfernung mit Hauttransplantation und mandibulärer Verplattung liegt sieben Monate zurück und seither macht ihm ein ausgeprägtes Mundöffnungsdefizit mit einer maximalen Mundöffnung von etwa 3 mm zu schaffen. (Abb. 1)

Durch die operative Belastung kann es zu einer Entzündungsreaktion des Kiefergelenks gekommen sein. Die anschließende Bewegungsvermeidung führt langfristig zu einem strukturellen Umbau auf muskulärer, faszialer sowie kapsulärer Ebene mit eingewachsenen bindegewebigen Querverbindungen (Crosslinks). Ab der achten bis zwölften Woche nach der Verletzung sind diese Querverbindungen so ausgeprägt, dass von einem kapsulären Umbau gesprochen wird [1].

Als vom Patienten angestrebtes Behandlungsziel wird eine normale, alltagstaugliche Mundöffnung definiert, die es konservativ vom Therapeuten zu erreichen gilt.

Der internen Evidenz des Autors nach, wird der Therapieerfolg bei erhöhter Muskelspannung und strukturellem Umbau mit daraus resultierender Bewegungseinschränkung langsam voranschreiten. Die physiologische Mundöffnung kann jedoch in den meisten Fällen nahezu vollständig erreicht werden. Dies nimmt bei regelmäßiger Behandlung, von zwei bis dreimal pro Woche, einen Zeitraum von deutlich über sechs Monaten in Anspruch.

Leitlinien/primäre Studie (externe Evidenz)

Patienten mit Kiefergelenksproblemen weisen eine deutlich erhöhte Muskelgrundspannung der Kaumuskulatur auf [2].

Konsequenzen für den klinischen Fall

Der Zeitraum zwischen operativem Eingriff bzw. Verletzung und Behandlungsbeginn ist entscheidend. Je länger dieser Zeitraum, desto langwieriger wird eine konservative Behandlung ausfallen. Die dauerhaft erhöhte Muskelspannung im Kieferbereich und das damit einhergehende Mundöffnungsdefizit sind enorme Stressfaktoren für den Patienten.

Mundöffnungsdefizit raler Tumorentfernung

Handlungsempfehlungen mit Beispielen

Nach einer strukturierten Diagnostik fällt sofort eine komplette Veränderung aller Weichteilstrukturen auf. Die Gelenkkapsel ist geschrumpft, die Muskulatur stark verkürzt und mit myofaszialen Triggerpunkten durchsetzt. Eine intraorale Narbenbildung mit starken Crosslinks in das umliegende Gewebe ist deutlich palpabel. Die Mundöffnung ist aktiv wie passiv auf etwa 3 mm im Frontzahnbereich beschränkt.

■ Die Therapeutische Behandlung erfolgt in folgendem Aufbau:

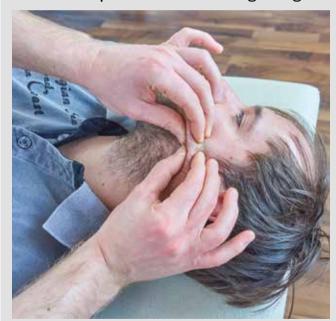


Abb. 2: Hautrollung zur Trophikverbesserung.

Lösen der umliegenden faszialen Strukturen

Durch Hautabhebungen, Hautrollungen und großflächige Hautverschiebungen verbessert sich der Lymphabfluss sowie die Trophik des Unterhautgewebes. (Bild 2)

Spannungsreduktion der betroffenen Muskulatur

Durch Aktivieren der mundöffnenden Muskulatur (supra- und infrahyoidal) gegen Widerstand, tritt eine reziproke Hemmung ein, die den Muskeltonus sofort merklich reduziert. Zusätzlich können punktuelle Friktionen merklich die Spannungsreduktion unterstützen.

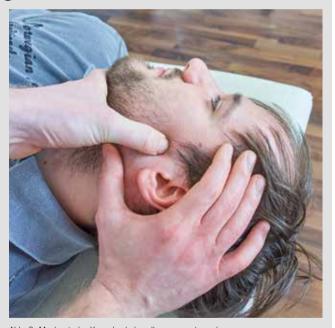


Abb. 3: Mechanische Kapselvorbehandlung von extraoral.

Extraorales Erwärmen der Gelenkkapsel

Durch ein lokales Verschieben der direkt an die Kapsel angrenzenden Fasern, wird die Durchblutung gesteigert und eine anschließende Mobilisation eingeleitet. (Abb. 3)



Abb. 4: Kapsuläre Mobilisation mit deutlich sichtbarem Fortschritt.

Mobilisation des Kapselbandapparates

Eine manualtherapeutische Mobilisation setzt ganz gezielt an der Kapsel an und verbessert effektiv und direkt sichtbar die Mundöffnung (Abb. 4 und 5). Dabei wird intermittierend und langsam die Dehnung der Kapsel durchgeführt. Die dabei beeinflussten Rezeptoren innerhalb der Faszien sorgen für eine positive Afferenz (subkutane Irritation).





Seite lässt Sie beruhigter schlafen...

Severins GmbH Am Lippeglacis 16 - 18 46483 Wesel

Tel.: 0281 - 16394 - 0 Fax: 0281 - 16394 - 10 Besuchen Sie uns im Internet!

www.severins.de E-Mail: info@severins.de



Abb. 5: Kapsulare Mobilisation mit deutlich sichtbarem Fortschritt.

Eigenübungsaufgaben für den Patienten, um die Therapie zu intensivieren

Eine Depression der Mandibula (Mundöffnung) wird vom Patienten wiederholt durchgeführt. Dies sollte er auch weiterhin tun. Von größerer Wichtigkeit in dieser Situation ist jedoch eine Verschiebbarkeit in der Orientierung von posterior nach anterior. Diese essentielle Bewegungsrichtung für eine Mundöffnung wird oft stark vernachlässigt. Ein therapeutisch angeleitetes Üben dieser Bewegung vor dem Spiegel, um es dann selbstständig als Hausaufgabe durchzuführen, unterstützt eine effiziente Behandlung.

Schlussbemerkung

Gerade der psychische Effekt ist bei solchen Defiziten unbedingt mit zu betrachten, da eine Einschränkung der Lebensqualität oft mit einem erhöhten Depressionsrisiko einhergeht. Eine so stark limitierte Mundöffnung wirkt sich daher traumatisierend aus und kann weitere psychische Auffälligkeiten nach sich ziehen, die therapeutisch zu berücksichtigen sind.

Benjamin Bahr ist Physiotherapeut, Fachlehrer für Manuelle Therapie und Kiefergelenkspezialist. Autor diverser Fachartikel und Lehrbücher, europaweit tätiger Referent und Kongresssprecher seit 2010. Lebt und arbeitet zurzeit als Physiotherapeut in Würzburg.



Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

Evidenz-Update

Craniomandibuläre Dysfunktion

Sina Böse

Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) umfassen alle Störungen in den Bereichen Kaumuskulatur, Kiefergelenk, Kopfschmerzen sowie Geräusche bei Mundöffnung und -schluss. Die im folgenden Artikel beschriebenen zwei Studien zeigen, welche Rolle die Physiotherapie und besonders die Manuelle Therapie im Vergleich zu anderen konservativen Methoden bei solchen Beschwerden spielen und welchen möglichen Einfluss die CMD auf angrenzende Strukturen mit sich bringt.

Forscher aus Deutschland und Australien veröffentlichten 2016 eine Querschnittstudie, welche die Fragestellung verfolgte, ob Patienten mit milder bzw. mittlerer/schwerer CMD im Vergleich zu gesunden Menschen vermehrt Anzeichen zervikaler Dysfunktionen zeigen.

Hierfür wurden über einen Zeitraum von fünf Monaten Informationsflyer in insgesamt 15 Physiotherapiepraxen in Hamburg und Osnabrück verteilt. Zielgruppe waren Patienten mit Kopf- und Gesichtsschmerzen. Ausgeschlossen wurden Patienten, die unter 18 Jahren waren, in der Anamnese eine Fraktur und/oder OP im Nacken-/Kieferbereich hatten oder neurologische Defizite aufwiesen. Ebenso wurden Patienten ausgeschlossen, die nächtliche Schmerzen oder andere Entzündungszeichen zeigten, sich aktuell in kieferorthopädischer Behandlung befanden oder im Fragebogen "Graded Chronic Pain Status" (GPCS) in die Kategorie 3 oder 4 eingruppiert wurden. Hierbei handelt es sich um ein valides Messinstrument, mit welchem der chronische Schmerzstatus bei CMD-Patienten bestimmt werden kann. Die Eingruppierung III und IV bedeutet, dass ein stark einschränkender, chronischer dysfunktionaler Schmerz vorliegt.

Insgesamt nahmen 144 Patienten an der Studie teil, wovon 59 eine milde CMD, 40 eine mittlere bis schwere CMD und 45 keine CMD aufwiesen und als Kontrollgruppe fungierten.

Das Screening sowie die Eingruppierung wurden durch einen unabhängigen Untersucher vorgenommen, welcher den "Conti Amnestic Questionnaire" (CAQ) sowie die Untersuchung des Gelenks durchführte.

Anschließend kamen zwei Physiotherapeuten für die spezifischen Tests hinzu, welche mehr als 3 Jahre Berufserfahrung hatten und vorher an freiwilligen Probanden üben konnten, sodass die weitere Testdurchführung möglichst einheitlich geschah. Beide Untersucher waren bezüglich der Gruppenzugehörigkeit verblindet.

Getestet wurden die cervikale, muskuloskeletale Einschränkung mittels Neck Disability Index, der aktive, cervikale Bewegungsumfang sowie die Schmerzempfindlichkeit am oberen Trapezmuskel und M. obliquus inferior. Außerdem wurde der Flexion-Rotation Test durchgeführt und die passive Bewegungsfähigkeit der oberen Halswirbelsäule getestet.

Die Studie zeigte, dass die Kontrollgruppe ohne vorliegende CMD am wenigsten cervikale, muskuloskeletale Beeinträchtigung aufwies. Je stärker die Dysfunktion und der Schmerz im temporomandibulären Bereich war, desto schlechter fielen auch die cervikalen Funktionstests aus.

Die Forscher kamen zu dem Schluss, dass die CMD im akuten bzw. subakuten Schmerzstadium stark mit Beeinträchtigungen am cervikalen Bewegungsapparat korrelierten. Hieraus lässt sich ableiten, dass bei Patienten, welche aufgrund einer CMD die physiotherapeutische Praxis aufsuchen, auch die Halswirbelsäule mit untersucht werden sollte. Bei der Interpretation der Studienergebnisse muss jedoch beachtet werden, dass durch das gewählte Studiendesign (Querschnittstudie) die Aussagekraft gemindert ist.

Im Jahr 2017 untersuchten niederländische Forscher im Rahmen eines RCTs [2] den schmerzlindernden Effekt einer physiotherapeutischen Behandlung im Gegensatz zur Schienenversorgung. Sie beantworteten ebenso die Frage, mit welcher Therapie begonnen werden sollte, wenn man im Falle eines fehlenden Therapieerfolgs mit der anderen Behandlung fortfährt. Die Teilnehmer hatten alle eine Diagnose für mvogene CMD und waren nur leicht betroffen. Ausschlusskriterien waren vorangegangene Behandlungen mit Schienen oder Physiotherapie am Kauapparat, starke Fehlbisse und Bisskorrekturen. Weiterhin führten Schmerzbehandlungen im Laufe der letzten zwölf Monate und bedeutende psychosoziale Faktoren zur Nichtbeachtung der Teilnehmer. Die untersuchten Outcomes waren die Anzahl der benötigten Therapieeinheiten sowie die zeitliche Dauer, die Erfolgsrate und die Effektivität. Insgesamt 72 Patienten wurden randomisiert entweder eine physiotherapeutische Behandlung (n = 37) oder eine Zahnschiene (n = 35) verschrieben. Die Schiene sollte jede Nacht mindestens zehn Stunden getragen werden, wohingegen die Physiotherapie, bestehend z. B. aus Haltungs- und Bewegungsübungen und progressiver Muskelentspannung, drei Wochen lang zwei- bis dreimal wöchentlich erfolgte. Die Therapiedauer variierte, da sie individuell an den Patienten angepasst wurde. Untersuchungen mittels Fragebögen und durch Ärzte erfolgten vor und nach der Therapie sowie sechs und zwölf Monate nach Abschluss derselben. Wenn eine Therapie erfolglos war, wurde die jeweils andere Therapieoption im Anschluss angewendet.

Physiotherapie und Zahnschienen waren hinsichtlich des Erfolgs und der Effektivität vergleichbar, wobei die Erfolge durch die Physiotherapie früher eintraten und daher diese zuerst in Anspruch genommen werden sollte. So könnte bei einem ausbleibenden Erfolg früher gewechselt werden und das Risiko einer Schmerzchronifizierung niedrig gehalten werden. Da die Patientengruppe stark eingegrenzt wurde, lassen sich die Ergebnisse nicht auf alle Patienten mit CMD übertragen.

Fazit

Die Studien zeigen, dass die Behandlung von Patienten mit leichten craniomandibulären Dysfunktionen mit einer konservativen Therapie begonnen werden sollte. Physiotherapie und die Manuelle Therapie sind hierbei häufig effektiver als z. B. der Einsatz von Zahnschienen. Bei der Befunderhebung sollte auch die Halswirbelsäule mit betrachtet werden, da diese häufig Dysfunktionen aufweist und somit als möglicher Einflussfaktor auf eine CMD wirken kann. Aufgrund der bislang begrenzten Studien- und Evidenzlage in diesem Bereich, ist weitere Forschung notwendig, um die Therapien zu überprüfen und verbindliche Empfehlungen daraus ableiten zu können.

Viel Lärmum... Andrea Beckmann-Mebus

Der Countdown bis zum Start der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) läuft. Am 25.05.2018 ist es soweit. Was bringt diese Verordnung? Sicherlich zunächst einmal eine Menge Arbeit.

Daten sind heutzutage wichtige Handelsware. Ganze Firmen beschäftigen sich mit der Auswertung von personenbezogenen Daten und erstellen Profile, um Werbemaßnahmen noch wirksamer platzieren zu können. Deshalb müssen personenbezogene Daten geschützt werden. Dieses Ziel verfolgt die DSGVO und gerade im Hinblick auf sensible Patientendaten ist das begrüßenswert. Allerdings stellt die Neuregelung Praxisinhaber vor große bürokratische Aufgaben. Dabei sind noch generelle Unsicherheiten in der Rechtsauslegung durch die zuständigen Behörden weitere Hürden.

Der IFK hat bereits in der pt-Ausgabe 2/18 umfangreich über die Neuregelungen bei der Datenschutzgrundverordnung berichtet. Für unsere Mitglieder haben wir unser Merkblatt M 13 "Datenschutz in der Physiotherapie" überarbeitet und mit neuen Musterformularen versehen. Das Merkblatt steht im geschützten Mitgliederbereich der IFK-Homepage unter www.ifk.de zur Verfügung und bietet ein Rundum-Informationspaket.

Diverse Fragen stehen im Raum:

- Müssen Einzelpraxen tatsächlich mit Überprüfungen durch die Behörden rechnen? Oder wird es vielmehr so sein, dass der Praxisinhaber sich die Arbeit macht und letztlich nie vom Datenschutzbeauftragten des jeweiligen Bundeslandes etwas hören wird?
- Muss tatsächlich damit gerechnet werden, dass Patienten anfragen, wo und wie ihre Daten abgespeichert werden?

Vermutlich wird es Praxisinhaber geben, die irgendwann in den Ruhestand gehen und weder etwas vom Datenschutzbeauftragten gehört haben noch jemals die diesbezügliche Anfrage eines Patienten beantworten mussten. In Sicherheit sollte sich deshalb aber niemand wiegen.

Auch wenn davon auszugehen ist, dass die Landesdatenschutzbehörden nicht von sich aus Überprüfungen von Praxen vornehmen werden, so kann dennoch eine Überprüfung erfolgen, wenn sich z. B. Patienten bei den Behörden beschweren. Konkurrenten und Abmahnkanzleien könnten tätig werden, wenn im Auftritt der Praxen nach außen, also z. B. auf der Homepage der Datenschutzhinweis nicht den neuen Anforderungen entspricht.

Machen Sie Ihre Homepage datensicher!

Praxisinhaber sollten rechtzeitig vor dem 25.05.2018 ihre Homepages überprüfen und den Datenschutzhinweis den Vorgaben der DSGVO anpassen. Die Teilen-Buttons von Facebook, Twitter oder Google+ sollten mit der "Shariff"-Lösung in die Homepage integriert werden. Nur so wird verhindert, dass IP-Adressen unkontrolliert übertragen werden – ein datenschutzrechtlicher GAU.

Wichtig – Patienteninformation beim Erstkontakt

Die DSGVO sieht vor, dass jeder Patient sofort beim Erstkontakt, wenn dann schon erste Daten gespeichert werden, umfangreich über diese Speicherung und seine diesbezüglichen Rechte aufgeklärt werden muss (siehe hierzu auch Musterformular 2 "Infoblatt Patientenaufnahme (DSGVO)" im Merkblatt M 13).

Das bedeutet aber auch, dass bei der telefonischen Vereinbarung eines Termins, der mit einem neuen Patienten vereinbart wird, der Datenschutzhinweis gegeben werden muss. Es empfiehlt sich also, die Mitarbeiter mittels einer Dienstanweisung zu verpflichten, alle neuen Patienten bei der ersten telefonischen Kontaktaufnahme über ihre Rechte aufzuklären und darauf hinzuweisen, dass beim ersten Besuch in der Praxis das Informationsblatt ausgehändigt werden wird.

Die Landesdatenschutzbehörden haben sich bislang zu dieser Frage noch nicht einheitlich geäußert. Der Gesetzestext lässt jedoch keinen Spielraum und der Gesetzgeber hat diesbezüglich weitreichende Folgen für die Praxis ausgelöst.

Datenschutzbeauftragter – JA oder NEIN?

Wie bereits berichtet, ändert sich an der sogenannten "10er-Regel" nichts. Ab 10 Mitarbeitern, die ständig mit der Datenverarbeitung beschäftigt sind – und dazu zählt auch, wenn der Therapeut den Kalender öffnet und Patiententermine ausmacht oder verschiebt – muss zwingend ein Datenschutzbeauftragter benannt werden. Diese Aufgabe kann entweder intern oder an externe Dienstleister vergeben werden.



?

Wie steht es aber bei Praxen, die weniger als 10 Mitarbeiter haben? Muss hier aufgrund der Verarbeitung von "besonderen Daten" (= Gesundheitsdaten) ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden?

Unter dem Vorbehalt einer zukünftigen – möglicherweise abweichenden – Auslegung des Europäischen Datenschutzausschusses hat der Landesdatenschutzbeauftragte für Nordrhein-Westfalen diesbezüglich festgestellt, dass ein Datenschutzbeauftragter nur dann benannt werden muss, wenn die Verarbeitung "umfangreich" ist.

Für die Definition des Begriffs "umfangreich" können aus dem Erwägungsgrund 91 der DS-GVO folgende Faktoren herangezogen werden:

- Menge der verarbeiteten personenbezogenen Daten,
- Verarbeitung auf regionaler, nationaler oder supranationaler Ebene
- Anzahl der betroffenen Personen
- Dauer der Verarbeitung

Sind mehrere Faktoren hoch, so kann dies für eine "umfangreiche" Überwachung bzw. Verarbeitung sprechen.

Erfolgt eine Verarbeitung von Patientendaten durch einen einzelnen Arzt oder einen sonstigen Angehörigen eines Gesundheitsberufs – also auch einer Einzelpraxis Physiotherapie, handelt es sich somit nicht um eine die Benennungspflicht auslösende umfangreiche Datenverarbeitung.

Natürlich muss immer der Einzelfall betrachtet werden, wobei aber Praxen mit hohem Patientenaufkommen in der Regel auch mehr als 10 Mitarbeiter haben werden, sodass hier die Benennung ohnehin erforderlich wird.

Sobald sich die Landes- und Bundesdatenschutzbehörden auf einheitliche Regelungen einigen und Richtlinien zur Umsetzung dieser Punkte veröffentlichen, werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Fazit

Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung macht Arbeit. Die Tatsache, dass es noch Unsicherheiten bezüglich der Auslegung einzelner Vorschriften gibt und die Datenschutzbehörden sich mit eindeutigen Aussagen teilweise Zeit lassen, bringt Unmut. Regelungslücken wie beim telefonischen Erstkontakt verärgern nicht nur Praxisinhaber und Rezeptionskräfte, sondern auch Patienten.

Jedoch wäre der größte Fehler, den man machen könnte, die DSGVO zu ignorieren. Der IFK unterstützt seine Mitglieder bei der Umsetzung der Richtlinien durch umfangreiches Infomaterial, Mustervorlagen und Seminare. Betrachten wir das Ganze als "work in progress" und fangen einfach an. Je eher, desto besser.

Um Physiotherapeuten mehr Sicherheit im Umgang mit den neuen Datenschutzregelungen zu verschaffen, bietet der IFK in verschiedenen deutschen Städten ein Seminar an, das über viele relevante Regelungen informiert. Zu den Themen zählen unter anderem Vorgaben im europäischen Recht, Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten, datenschutzkonforme Geschäftsprozesse (physiospezifisch), Datenschutzmanagement, Gefährdungen, Schwachstellen und Bedrohungen sowie technische und organisatorische Maßnahmen.

Termine

Berlin: 17.05.2018, 10 – 17 Uhr **Leipzig:** 18.05.2018, 10 – 17 Uhr

Eine Anmeldung ist über die IFK-Homepage unter www.ifk.de möglich.





Symposium Knackpunkt

Effektive Behandlun

Das Kiefergelenk kann zweifelsohne zu den "Hidden Champions" des menschlichen Körpers gezählt werden – ist es trotz seiner geringen Größe doch für essenzielle Alltagsfunktionen wie Sprechen, Kauen oder Lachen außerordentlich wichtig und dabei gleichermaßen leistungsstark. Geringfügige Störungen des sensiblen Kieferkomplexes können daher bereits sowohl erhebliche direkte Auswirkungen haben als auch weiter entfernte Strukturen funktionell beeinträchtigen.

14. IFK-Tag der





Hochschule Osnabrück

Kiefer

gskonzepte

Durch die anhaltende Zunahme äußerer Belastungsfaktoren wie z. B. ungünstige arbeitsbedingte Haltungs- und Bewegungsmuster oder erhöhter psychosozialer Stress rückt die Prävention und Behandlung von Funktionsstörungen im Kieferbereich zunehmend in den Aufmerksamkeitsfokus.

Das diesjährige IFK Symposium widmet sich daher dem Themenkomplex "Kieferbeschwerden" und informiert über ausgewählte Neuheiten in der interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, Kieferorthopäden und Physiotherapeuten. In diesem Rahmen stellen fachkundige Experten zukunftsweisende Behandlungskonzepte aus unterschiedlichen Bereichen des komplexen, kooperativen Versorgungsprozesses dar.

Für den IFK-Wissenschaftstag werden 5 Fortbildungspunkte, vorbehaltlich einer Einigung auf Spitzenverbandsebene, vergeben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ifk.de

Caprivistraße 30a | Raum CN 0001 | 49076 Osnabrück

15. Juni 2018

11:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Ute Repschläger, IFK-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Christoff Zalpour, Hochschule Osnabrück

11:15 Uhr Vortragsblock I

Kieferbeschwerden im Fokus: über Ursachen und Wirkmechanismen

11:15 Uhr: Prof. Dr. Harry von Piekartz 11:45 Uhr: PD Dr. Nikolaos Nikitas Giannakopoulos, anschl. 15 Min. Diskussion

12:30 Uhr Kurzpräsentation der Bachelorund Master-Preisträger

13:30 Uhr Pause und Poster-Begehung

14:15 Uhr Vortragsblock II

Aktuelle Einblicke in die Versorgung von Kieferbeschwerden bei ausgewählten Patientengruppen

14:15 Uhr: Prof. Dr. Pieter Dijkstra 14:45 Uhr: Dr. med. dent. Claudia Ricken, anschl. 15 Min. Diskussion

15:30 Uhr Preisverleihung

Bachelorpreise | Masterpreise | Posterpreise

16:00 Uhr Verabschiedung

Ute Repschläger

Interview Klaus Eder

Tim Buse

"Was den Großen



Klaus Eder ist Physiotherapeut der deutschen Fußball-Nationalmannschaft

Als Physiotherapeut unter anderem der deutschen Fußball-Nationalmannschaft ist Klaus Eder versiert im Umgang mit Leistungs- und Spitzensportlern. Der IFK traf ihn vor dem Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Spanien Ende März 2018 in Düsseldorf, um mit ihm über seine Behandlungsphilosophie, Unterschiede im Leistungsund Amateursport und Tipps für Hobbysportler zu sprechen.

IFK: Herr Eder, als Physiotherapeut der deutschen Fußball-Nationalmannschaft behandeln Sie regelmäßig Spitzensportler. Welche Verletzungen treten bei diesen am häufigsten auf und was sind die Ursachen?

hilft auch de

Klaus Eder: Besonders beim Fußball sind die unteren Extremitäten betroffen. Dabei treten Kapsel- und Bandverletzungen am häufigsten auf. Fußball ist ein Kampfsport, bei dem oftmals durch körperlichen Kontakt Verletzungen entstehen können. Gerade im Spitzenbereich ist das hohe Anforderungsprofil die Ursache der meisten Verletzungen, denn hier findet alle sechs Sekunden ein Richtungswechsel statt, der die Körper der Sportler entsprechend fordert.

IFK: Was empfehlen Sie Amateursportlern, um Verletzungen zu vermeiden? Welche Unterschiede gibt es zu Spitzensportlern?

Klaus Eder: Es gibt keine Garantie bei der Prävention von Verletzungen, diese können immer auftreten. Allerdings ist es sowohl im Amateur-, als auch im Spitzensport immens wichtig, sich vor dem Training und auch dem Wettkampf richtig Aufzuwärmen. Fußballern kann ich das von der FIFA zusammengestellte Programm "FIFA 11+1" empfehlen, das ein komplettes Programm zum Aufwärmen und zur Verletzungsprophylaxe ist und eine Kombination von Übungen enthält, mit denen man sich vor typischen Fußball-Verletzungen schützen kann.



Ute Repschläger mit den Physiotherapeuten der Nationalmannschaft Klaus Eder (I.) und Wolfgang Bunz.

hilft, n Kleiner



Klaus Eder, Leon Goretzka und IFK-Vorsitzende Ute Repschläger (v.l.n.r.) vor dem Länderspiel Deutschland - Spanien im Mannschaftshotel (Foto: IFK).

Die Unterschiede in der Prävention sind im Profi- und Amateurbereich natürlich enorm. So kommen bei Spitzensportlern videogestützte Analysen, Muskelanalysen und computerassistierte Kraftmaschinen zum Einsatz, um die optimale Vorbeugung sicherzustellen. Diese sind im Amateurbereich zumeist nicht möglich. Allerdings sollten sich Amateursportler regelmäßig Funktions- sowie internistischen Untersuchungen unterziehen, die dazu beitragen können, Verletzungen zu vermeiden. Dazu können Physiotherapeuten ein präventives Programm anleiten.

IFK: Wie würden Sie Ihre Philosophie in der Behandlung charakterisieren?

Klaus Eder: Am wichtigsten für die Behandlung von Sportverletzungen ist eine exakte Diagnose. Nur dann ist es möglich, den Sportler zielgerichtet und bestmöglich behandeln zu können. An dieser Stelle ist der interprofessionelle und reibungslose Austausch zwischen Arzt und Physiotherapeut zentral wichtig.

IFK: Worin unterscheidet sich die Behandlung von Sportlern am meisten zu der von "normalen" Patienten?

Klaus Eder: Der größte Unterschied liegt bei dem Zeitpunkt der Behandlung. Spitzensportler erhalten in der Regel sofort eine Diagnose und werden entsprechend zeitnah behandelt. Leistungssportler müssen schnellstmöglich wieder einsatzfähig sein. Dagegen startet die Behandlung von "normalen" Patienten in der Regel leider oftmals erst mit einer zeitlichen Verzögerung.

IFK: Wie Sie gerade erwähnten wollen Spitzensportler schnellstmöglich wieder einsatzfähig sein. Nutzen Sie spezielle Therapieformen, um diesem Ziel gerecht zu werden?

Klaus Eder: Bei Verletzungen des Muskoskelettalen Systems wende ich häufig Techniken des Fasziendistortionsmodells sowie der Manuellen Therapie an. Ebenso ist die Positionierung in eine schmerzfreie Position bzw. in den Ruhepunkt wichtig. Hier soll dem Gehirn vermittelt werden, dass der Schmerz nicht vorliegt. So wird eine Überprogrammierung der nicht gezerrten Strukturen verhindert.

IFK: Sehen Sie aktuelle Trends in der Behandlung, die Sie empfehlen können und die auch im Amateurbereich eingesetzt werden können?

Klaus Eder: Die Schmerzdämpfung mit Eis wird auf jeder Leistungsebene eingesetzt. Allerdings kann diese auch schädlich sein, wenn sie zu lange angewandt wird. Das Kühlen sollte nicht länger als zwei bis drei Minuten dauern, danach benötigt der Körper Ruhezeit, bevor erneut gekühlt werden kann.

Um das Ausmaß von Schwellungen zu reduzieren, eignet sich besonders eine elastische Binde. 20 Megapascal Druck verhindern den Übertreibungs-Mechanismus des Körpers, um möglichst viel Blut und somit autoreparative Zellen anzuschwemmen, sind aber auch schwach genug, um eben diese autoreperativen Mechanismen nicht zu stören.

Hier ist auch das Thema Austausch zwischen Arzt und Therapeut enorm wichtig. Verletzungen dürfen nicht bagatellisiert werden, sondern müssen exakt diagnostiziert und zielgerichtet behandelt werden. Dies gilt sowohl für den Spitzen- als auch für den Amateur- und Hobbysportler.

IFK: Wie halten Sie sich selber fit? Was machen Sie, wenn der eigene Rücken zwickt?

Klaus Eder: Ich gehe dreimal in der Woche Laufen und halte mich mit Krafttraining fit. Zudem bin ich ein leidenschaftlicher Golfer. Falls ich selbst von körperlichen Problemen betroffen bin, lasse ich mich selbstverständlich physiotherapeutisch behandeln.



Tim Buse

ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

Buchbesprechung



Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren

Marianne Gäng und ihr Autorenteam haben in der Serie Mensch & Tier vom Reinhard Verlag die 7. überarbeitete und erweiterte Auflage ihres Buches herausgebracht. Dieses Buch wird in vielen Fortbildungen zum Thema heilpädagogische Reiten und Voltigieren als Lehrbuch benutzt. Das Buch umfasst eine Übersicht der Grundlagen und Perspektiven des heilpädagogischen Reitens und Voltigierens. Dazu enthält es Fallbeispiele, Praxistipps und Anregungen für viele Stunden Therapie mit dem Pferd. Ebenso geht das Werk auf die Ausbildung des Therapiepferds ein.

Physiotherapeuten arbeiten bekanntlich in der Reittherapie oder Hippotherapie. Hierfür gibt es ausreichend Literatur und Lehrbücher. Trotzdem ist das vorliegende Buch für die interdisziplinäre Arbeit für den interessierten Physiotherapeuten wertvoll. Gleichzeitig enthält das Buch sogar noch Hinweise für die eigene Arbeit mit und am Pferd.

Das Buch liest sich bequem und bietet eine übersichtliche und klar strukturierte Aufmachung. Am Ende werden die zurzeit gültigen Fortbildungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz dargestellt.

Rick de Vries, B.Sc.



Physiotherapeutische Diagnostik – Hypothesengeleitet und klinisch relevant entschieden

Lange Zeit haben wir Physiotherapeuten immer wieder gehört, dass es dem Arzt vorbehalten ist, Diagnosen zu stellen. Physiotherapeuten dürfen sich maximal diagnostisch orientieren. Thomas Koller gibt mit dem 2017 im Thieme Verlag erschienenen Werk "Physiotherapeutische Diagnostik" auf 173 Seiten erfahrenen sowie im Besonderen, lernenden Physiotherapeuten eine Vorgehensweise an die Hand. Diese rückt die die klinische Mustererkennung einzelner Krankheitsbilder in den Fokus. Besonders hohen Stellenwert legt Koller auf das Clinical Reasoning, er verknüpft also logisches Denken mit erlerntem Wissen.

Der Aufbau des Buches gliedert sich in die beiden übergeordneten Kapitel "Clinical Reasoning" sowie "Wissensbasis und Erfahrung". Beide sollen eine klinisch relevante Fragestellung formulieren (Hypothese), aus der die wahrscheinlichste aller Diagnosen gebildet wird.

Für Berufsanfänger soll nachvollziehbar gemacht werden, aufgrund welcher Beobachtung oder Befunde der Erfahrene handelt, Fragen stellt und Tests auswählt. Die Motivation des Buches ist es, Hilfestellungen für das situationsgerechte Anwenden relevanten Wissens für angehende Therapeuten zu vermitteln.

Mit diesem Ansatz dürfte das Werk auch für Lehrende und berufliche Wiedereinsteiger sehr interessant sein. Kompakt und anschaulich, mit 67 Abbildungen, gelingt es dem Autor, kritische Stellen im klinischen Denkprozess aufzuzeigen und Lösungswege mit Hilfe von sogenannten Entscheidungsboxen anzubieten.

Besonders gelungen sind die im Anhang befindlichen Nachbehandlungsschemata für die untere und obere Extremität sowie den Rumpf. Hierbei handelt es sich keineswegs um Patentrezepte, sondern allein um Behandlungsempfehlungen als Basis für Denkanstöße. Begleitende Fallbeispiele unterstreichen den Praxisbezug und lockern das auf den ersten Blick theorielastig wirkende Werk auf.

Andreas Rohland

Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren

Marianne Gäng (Hrsg.) Ernst Reinhard Verlag München 2015, 7. Auflage, 328 Seiten, Abbildungen

Preis: 33,90 Euro

ISBN: 978 3 497-025527 (print) ISBN: 978 3 497-60218 6 (e-book)



 Physiotherapeutische Diagnostik – Hypothesengeleitet und klinisch relevant entschieden

Thomas Koller Georg Thieme Verlag, 2017, 1. Auflage 176 Seiten, 75 Abbildungen

Preis: 39,99 Euro ISBN: 978-3-13-241083-1

■ IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte - falls nicht bekannt - bei:

- Altes Land/Nordheide | Bettina Janßen-Bäcker Tel.: 04164 6859
- Bergisches Land/Sauerland | Uwe Weber Tel.: 02297 9099700
- Berlin | Oliver Grunow Tel.: 030 4716882
- Bodensee/Südbaden | Peter Stojanoff Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
- Borken | Herco Schreurs Tel.: 02874 2775
- Dortmund | E. John Schieffelers Tel.: 0231 526499 | dr.j.schiefferlers@gmail.com
- Düren | Alexa Beuth-Heyartz Tel.: 02421 17555
- Düsseldorf | Jan Selder Tel.: 0211 9137180
- Erfurt | Anke Hösl Tel.: 0361 5512617
- Essen | Ingrid Schalk Tel.: 0201 792421
- Gießen (Mittelhessen) | Gesine Pabel Tel.: 06404 90106
- Gütersloh | Sascha Homuth Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
- Hamburg | Anita Brüche Tel.: 040 614410 a.brueche@krankengymnastik-hamburg.de
- Hamm | Christof Eickenbusch Tel.: 02381 541329
- Hannover/Hildesheim | Marlis Pantaleo Tel.: 05121 691133 | 29.06.2016
- Herford / Bünde | Raimund Sattler Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
- Herne und Umgebung | Inga Deffner Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
- Köln | Ulrike Kinsky Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
- Krefeld | Stefan Niermann Tel.: 02151 610404 | late.niermann@arcor.de
- Kreis Höxter | Heinz Erhard Ridder Tel.: 05253 940740
- Kreis Mettmann | Kathrin Hölz Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
- Leipzig und Umgebung | Jaqueline-Constanze di Pol Tel.: 0160 7820812
- Leverkusen | Jörg Schnorr Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
- Lübeck und Umgebung | Justinus Wiggert Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
- Mecklenburg-Strelitz | Susanne Dreyer Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
- Mittelfranken | Peter Bucelski Tel.: 09122 12565 | praxis@bucelski.de
- München | Hussam Chaban Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de

- Mönchengladbach | Monika Huntjens Tel.: 02161 183639
- Münster | Michael Seidel Tel.: 02501 4600
- Neuss | Sabine Michaelis Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
- Niederrhein | Wilma Strikkers-Haukes Tel.: 02824 977771 | 05.07.2017, 18:00 Uhr
- Nordhorn | Jesco Schiebener Tel · 05921 806573
- Oberpfalz | Benjamin Eder Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
- Oldenburg und Umgebung | Wolfgang Salhofen Tel : 04402 9154007
- Osnabrück | Denise Girvan Tel.: 0541 44017047 | info@vivid-os.de
- Remscheid | Geert van der Wal Tel.: 02191 840491
- Rheinland-Pfalz/Saarland | Martina Grünhagen Tel.: 0681 376667 | service@rehazentrum-saar.de
- Rostock | Doreen Bastian Tel.: 0381 31100
- Schmitten und Umgebung (Taunus) | Ulrike Bös Tel.: 06082 929258
- Soest | Gabriele Tetting Tel.: 02922 83247
- Solingen | Christiane Bruchhaus-Marek Tel.: 0212 337285
- Stuttgart und Umgebung | Doris Iro Tel.: 0711 2364053
- Südhessen | Uwe Riemann Tel.: 069 71677607 | info@riefit.de
- Viersen | Panagiotis Mazaris Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
- Westsachsen | Peter Plaumann Tel.: 03741 521840
- Wilhelmshaven/Friesland | Kai Fischer Tel.: 04421 64090
- Witten / Ennepe-Ruhr-Kreis | Gerd Appuhn Tel.: 02302 399390
- Wolfsburg | Matthias Kunz Tel.: 05362 63976
- Würzburg | Astrid Rappert Tel.: 0931 883697
- Wuppertal | Doris Keller Tel.: 0202 464067

Ansprechpartner für die Bereiche

- Freiburg | Susanne Weiß Tel.: 0761 2909442
- Halle und Umgebung | Susanne Barnbeck Tel.: 034602 23765
- Pforzheim/Vaihingen | Tan Hung Dümchen Tel.: 0170 8357430
- Wiesbaden | Birgit Naujoks-Pauler Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum Telefon: 0234 977 45-0 | Telefax: 0234 977 45-45 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Mark Rietz

Dr. Biörn Pfadenhauer

Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | Rick de Vries | Ulrike-Christin Borgmann | Dr. Michael Heinen | Nursel Aybey | Tim Buse | Michael Heine alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunciato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien I Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Irmhild Ribbe

Telefon: 0234 977 45-333 | Telefax: 0234 977 45-535 E-Mail: ribbe@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 4/2018: 31. Mai 2018 Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 01-2018.

Redaktionsschluss:

03. April 2018

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Auflage:

10.500 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | G. Lopata | Maximilian König | Autoren Titelseite: @MrsLePew - stock.adobe.com

mitgliederservice

nysiotherapie 3|2018

vsioservic

Poster: Stückpreis 3,00 €'



























"Bewegung ist Leben"

Bestellmenge:....

"Wir stärken Ihnen den Rücken" Bestellmenge:....

"Entwicklung spielend fördern" Bestellmenge:.... "Wir bringen Sie wieder auf die Beine" Bestellmenge:....

"Wohlbefinden erleben"

Bestellmenge:

"Vorbeugend aktiv sein"

Bestellmenge:....

"Wir bewegen Sie!" Bestellmenge:....

"Wir lassen Sie nicht hängen"

Bestellmenge:.... "Termin verpasst?"

Bestellmenge:....

"Zuzahlungspflicht"

Bestellmenge:....

"Wir sind die Bewegungsexperten" Bestellmenge:

"Fachkräftemangel"

Bestellmenge:....

"Chronisch krank?"

Bestellmenge:.....

"Rezept falsch ausgestellt?"

Bestellmenge:....

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*























Präventionsangebote Bestellmenge:....

Bobath-Therapie Erwachsene Bestellmenge:....

Bobath-Therapie Kinder Bestellmenge: Manuelle Therapie

Bestellmenge:....

PNF Bestellmenge:....

Manuelle Lymphdrainage Bestellmenge:.... Psychomotorik

Bestellmenge:

Gerätegestützte Krankengymnastik Bestellmenge:

Vojta-Therapie Bestellmenge: CMD Craniomandibuläre Dysfunktion

Bestellmenge:....

Der Nacken Bestellmenge:....

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum Tel. 0234 977 45-0 | Fax 0234 977 45-45 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de









PhysioBalance: Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

> Patientenbroschüre Stückpreis 0,50 €* Bestellmenge:....

Poster: "Wohlbefinden erleben" Stückpreis 3,00 €* Bestellmenge:....

Gutschein 25er Set: 10,00 €* Bestellmenge:.... Handtuch 50 x 100 cm: 12.00 €* Bestellmenge:

100 x 150 cm: 20,00 €* Bestellmenge:....

Vorname

Straße

PLZ | Ort

Sonstiges:

IFK-Präsentation: "Was ist Physiotherapie?" (auf CD)

für IFK-Mitglieder kostenlos

Handzettel: "Bewegung ist Leben" 10er Set 3,00 €* 25er Set 7,00 €*

Bestellmenge:.....

IFK-Schmerzskala Stückpreis 1,00 €'



Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

Bestellmenge:.....

Broschüre:

Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung

	b
	400
	100
	Tenna con con
	1 44

Datum / Unterschrift

*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- Bundeseinheitliches Heilmittel-
- Positionsnummern-Verzeichnis Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- "Prüfpflichten" A 6
- A 7 Aktuelle Abrechnungsfragen
- Informationen zur Heilmittel-Richtlinie A 8 Zahnärzte
- Δ9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- Fristenberechnung A 11
- A 12
- Muster Verlaufsdokumentation
- Frühförderung/Komplexleistungen A 13
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- Präsentation "Korrekte HMV" A 16
- A 17 ICD-10-Code
- **A** 18 Hausbesuche
- A 19 Infos Entlassmanagement
- A 19a Infos Entlassmanagement für Krankenhäuser

■ Berufspolitik (B)

- Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- R 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

Existenzgründung und Praxisschließung (Z)

- Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Öffentliche Fördermittel Z 2
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- 7 4 Rehasport und Funktionstraining
- Medizinproduktegesetz
- Rentenversicherungspflicht Z 6
- Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- **Z** 12 Praxisnachfolge bei Tod

■ Gesetze (G)

- Kündigungsschutzgesetz
- Mutterschutzgesetz G 2
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- Heilmittelwerbegesetz G 8
- G 9 (nicht belegt)
- **G** 10 Heilmittel-Richtlinie
- Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- Teilzeit- und Befristungsgesetz ■ G 12 (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz
- G 17 Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

Personal (P)

- Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente
- P 3 Physiotherapieschüler
- Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit
- Behinderung ■ P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- (AGG) ■ P 17 Mustervertrag angestellte
- Physiotherapeuten
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei
- Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag KFZ-Benutzung
- Mustervertrag Fachlicher Leiter P 25 Personalbeschaffung
- P 26 Mindestlohn

■ Praxismanagement/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 1d Muster Privatrechnung
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- Präventionsvertrag
- Sonderkonditionen M 4
- Leitfaden Steuerrecht M 6
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche
- Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 13a Mustervertrag Auftragsverarbeitung
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- Bausteine Öffentlichkeitsarbeit ■ M 16
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- Mustervertrag Praxisgemeinschaft ■ M 19
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP ■ M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtegesetz
- M 24 Muster Patienteneinwilligung

Gesundheitsförderung

Mailingaktionen ■ M 25 Mustervertrag Betriebliche

■ Wellness + Prävention (W)

- IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- Präventives Gerätetraining
- Finanzierung von Präventionsangeboten
- PhysioPlus W 4

■ Patienteninfo (I)

- Was ist Physiotherapie?
- 12 Zuzahlungsregelung
- 13 Wahltarife
- Heilmittel-Richtlinie 14
- 15 Asthma
- 16 Schlaganfall
- 17 Parkinson
- 18 Künstliches Schultergelenk
- 19 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- Nordic Walking 111
- **I** 112 Gesunder Rücken
- **I** 113 CMD
- Kopfschmerz 114
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- Fußdeformitäten **I** 117
- **I** 118 Krebspatienten
- **I** 119 Demenz
- 120 KiSS-Kinder
- **I** 121 Tinnitus
- **122** Schleudertrauma
- **I** 123 Beckenbodentraining 124 Bobath-/Vojta-Therapie
- 125 Morbus Bechterew
- 126 Muskelverspannung
 - 1 27 Genehmigung von Heilmittelverordnungen

= aktualisiert

= neu

Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv + kostenlos Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum Tel. 0234 97745-0 | Fax 0234 97745-45 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

■ Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anerkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle bis zum 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der zweite vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2015. Bis dahin mussten in anerkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2015 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.01.2012 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anerkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Ort:

Neurologische Konzepte

1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18

Bobath-Grundkurs

(Erwachsenene IBITA anerkant)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: Kurs 5 (Weis)

Teil I 11.06. – 17.06.2018 und

Teil II 01.10.-08.10.2018

Kurs 6 (Selz)

Teil I 09.07. - 13.07.2018 und

Teil II 04.10. – 08.10.2018 und

Teil III 03.12. - 07.12.2018

Kurs 7 (Puschnerus)

Teil I 10.07. - 14.07.2018 und

Teil II 10.09. - 14.09.2018 und

Teil III 24.02. - 01.03.2019

Kurs 8 (Weis)

Teil I 27.09. – 29.09.2018 und Teil II 27.10. –31.10.2018 und

Teil III 11.01. - 13.01.2019 und

Teil IV 01.04. - 05.04.2019

Bochum

Kurs 11 (Rehle)

Teil I* 03.11. – 11.11.2018 und

Teil II** 23.02.-02.03.2019

Unterrichtsfrei:

* 08.11.2018 und

** 27.02.2019

Ort: Leonberg

Referenten: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruk-

torin | Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Myriam

Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurse 6, 8) (pro Kurs)

160 (Kurse 5, 7, 11) (pro Kurs)

F-Punkte 150 (Kurse 6, 7) (pro Kurs)

160 (Kurse 5, 8, 11) (pro Kurs)

Die Kurse bestehen aus 2, 3, oder 4 Kursteilen und können nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

1.1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Bobath-Refresher-Kurs**

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

■ Weitere Informationen

IFK-fortbildungen

In unserem Fortbildungsprogramm 2017/2018, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termin: 01.11. -02.11.2018

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruk-

torin

Ort: Bochum

Kosten: 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 F-Punkte: 17

1.1.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termine: 30.06. - 04.07.2018 oder

13.10. - 17.10.2018

Referentin: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Pflegende Angehörige -Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin: 26.10.2018

Ort: Bochum

Referentinnen: Bettina Weis. PT. Bobath-IBITA-Instruktorin

Sigrid Tscharntke, PT. Bobath-IBITA-Instruk-

torin

Kosten: 150.00 EUR

UF: 10 F-Punkte: 8

1.2 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11 PNF - Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Die Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche proprioceptiv, exteroceptiv und telereceptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

www.ifk.de/fortbildungen

Kurs 2 (Müßigbrodt) Termine:

Teil I: 04.07. - 08.07.2018 und Teil II: 05.09. - 09.09.2018 und Teil III: 13.03. - 17.03.2019

Kurs 3 (Engelbach)

Teil I: 02.10. - 06.10.2018 und Teil II: 02.11. - 06.11.2018 und Teil III: 07.05. - 11.05.2019

Ort: **Bochum**

Kurs 4 (Engelbach)

24.08. - 28.08.2018 und Teil I: Teil II: 21.09. - 25.09.2018 und Teil III: 29.03. - 02.04.2019

Ort: Berlin

Referenten: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF-

> Fachlehrer | Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)

inkl. Prüfungsgebühr (gesamt)

UE: 150 (gesamt) F-Punkte: 150 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können (als Block). Verschiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

1.3 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Voita-Workshops

Workshop 6

Die Behandlung des jungen Säuglings mit der Reflexlokomotion nach Vojta - Ein ganzheitlicher Ansatz.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.06 -24.06.2018

Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Referenten:

Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM) Kosten:

UF. 16 F-Punkte: 16

Workshop 7

Die Reflexlokomotion nach Vojta - Die Bedeutung der Diaphragmen in der posturalen Steuerung

Termin: 07.07. - 08.07.2018

Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin Referenten:

Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: **Bochum**

155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM) Kosten:

UF: F-Punkte: 16

1.4.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Herausforderung Eigentraining**

Die Umsetzung eines Eigentrainings stellt für Physiotherapeuten eine andere Herausforderung dar, als eine Hands-On Behandlung eines Patienten. Physiotherapeutische Diagnostik und Behandlungskompetenz sind die Arbeitsgrundlage, um ein geeignetes Eigentraining für Patienten zu entwickeln. Sie alleine sichern aber nicht, dass Patienten die Übungen auch konsequent und korrekt durchführen. Kursteilnehmer erlernen methodische Vorgehensweisen, um Motivation und Übungsdisziplin beim Patienten zu erreichen, eine korrekte Übungsausführung zu schulen, das Üben und die Lernfortschritte zielorientiert zu überprüfen und sie erlernen eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt in Form von Textbausteinen. Diese Struktur und Methodik zur Schulung des Eigentrainings ermöglicht die Durchführung eines Eigentrainings für alle Patienten, die kognitiv dazu in der Lage sind. Sie kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.06. - 10.06.2018

Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Referentin:

Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 220,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)

UF. 18 F-Punkte: 18

1.4.3 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose.

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

physiotherapie 3|2018

Termin: 26.05. -27.05.2018

Referenten: Sabine Lamprecht, M.Sc.

Neurorehabilitation, PT u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 230,00 EUR (NM)

UE: 15 F-Punkte: 15

1.4.4 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11 Neurorehabilitation Kurs I, II und III

Seit den 90er Jahren – der Dekade des Gehirns – erlebt die Hirnforschung einen rasanten Entwicklungsprozess. Einige, seit Jahrzehnten bestehende Vermutungen, wie, dass das Nervensystem plastisch ist, wurden durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt. Einige Vermutungen, wie, dass taktile Informationen für die Anbahnung von Bewegungen notwendig sind, mussten verworfen werden. Der heutige Anspruch auf Nachweise über die Wirksamkeit von Therapiemethoden ist größer denn je. Ziel dieser Kurse ist es, dem Therapeuten aktuelle Kenntnisse zu vermitteln, mit denen er seine praktischen Vorgehensweisen untermauern kann. Die Kurse wenden sich an Therapeuten die sich im Bereich der neurologischen Rehabilitation spezialisieren und zeitgemäße Kenntnisse in die Praxis umsetzten möchten

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs I 09.08. - 12.08.2018 oder

Kurs II 03.06. - 06.06.2019 oder Kurs III 09.12. - 12.12.2019

Kurs III 09.12. - 12.12.20

Ort: Bochum

Referenten: Renata Horst, MSc (Neuroreha), Instruk-

torin und Supervisorin für Neurologische Rehabilitation | Ulrich Engelbach PT/HP anerkannter PNF-Fachlehrer | Lehr- und

Expertenteam der N.A.P.-Akademie

Kosten (pro Kurs): 465,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.4.5 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11 Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln, und prak-

tische Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfertechniken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und ihm zu vermitteln. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der Therapie, wie dem Einsatz von Robotik gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.09. - 02.09.2018

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20 F-Punkte: 20

1.4.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Sensorische Integrationstherapie

Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder nach dem Konzept der Sensorischen Integration.

S. I. ist der Prozess des Ordnens und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinandersetzen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsychologin Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.06. - 10.06.2018

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath-

und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30 F-Punkte: 30

Manualtherapeutische Konzepte

2.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Zertifikatsausbildung MT - SAMPT

Science & Art Muskuloskelettaler Physiotherapie

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: Modul 2 05.06. – 08.06.2018

Modul 7 19.06. – 22.06.2018 Modul 4 04.09. – 07.09.2018 Doctor's day 08.09.2018

Modul 3 25.09. – 28.09.2018 Prüfung* 05.11.2018 Modul 1 06.11. – 09.11.2018 Modul 5 04.12. – 07.12.2018

Fortbildungs-

leitung: Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU)

Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
** Doctor's day: 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | * keine UE für Prüfung

** 10 Doctor's day

F-Punkte: 40 (pro Kurs) | * keine FP für Prüfung

** 10 Doctor's day

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Modul 8 kann frei zwischen Modulen 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29

Manuelle Therapie in Berlin

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT)

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensomotorisches und arthrokinematisches Konzept

(Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer hollistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur drei Jahren die "IFK-Fortbildung Osteopathie" in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund, MTT/KGG-GK1 (20 UE) Refresher-Rabatt: 30 %. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

F1 28.09. - 30.09.2018 Termine: F1 16.11. - 18.11.2018

Fortbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Rerlin

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)

UE: 30, BUV 20 (pro Kurs) F-Punkte: 30, BUV 20 (pro Kurs) außer Prüfungskurs

2.3 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Bochum

Manual Therapy Education -Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund Klinikkursvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Ausbildungsreihe.

Termine:	UK II	15.05 18.05.2018
	UK III	22.05 25.05.2018
	OK I	05.06 08.06.2018
	UK I	19.06 22.06.2018
	UK III	17.07 20.07.2018
	OK IV	24.07 27.07.2018
	OK II	21.08 24.08.2018
	OK III	28.08 31.08.2018

Prüfung*	01.09 02.09.2018
UK II	03.09 06.09.2018
OK I	25.09 28.09.2018
OK III	16.10 19.10.2018
UK I	22.10 25.10.2018
UK III	13.11 16.11.2018
OK IV	27.11 30.11.2018
OK II	03.12 06.12.2018
UK II	10.12 13.12.2018

Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Fortbildungs-Ausbildungsleiter MTE | u. a. leitung:

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM) *(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM 40 (pro Kurs) | *keine UE für Prüfung 40 (pro Kurs) I *keine FP für Prüfung F-Punkte:

2.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Leonberg

Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur drei Jahren die "IFK-Fortbildung Osteopathie" in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/ KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (20 UE).

24.05. - 26.05.2018 Termine: F4 W4 06.09. - 08.09.2018 E1 21.09. - 23.09.2018 23.11. - 25.11.2018 F1 Prüfung 14.12. - 15.12.2018

Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Fortbildungs-Fachlehrer MT und Lehrteam leitung:

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM) Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

UE: 30, BUV 20 (pro Kurs) F-Punkte: 30, BUV 20 (pro Kurs) außer Prüfungskurs

www.ifk.de/fortbildungen

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:

E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/ Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV (Bildgebendes Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507 KG-Gerät belegt werden: MTT/KGG GK1+2. Eintägige Gasthörerschaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.5 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Soltau

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

> Prüfung* 14.06. - 15.06.2018 22.08. - 25.08.2018 06.09. - 09.09.2018 W2 20.09. - 23.09.2018 FM 01.11. - 04.11.2018 F1 F2 29.11. - 02.12.2018

31.05. - 03.06.2018

Fortbildungs-

Termine:

leiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)

62,00 EUR (M) Nachprüfung 77,00 EUR (NM) Nachprüfung

UE: 37 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung F-Punkte: 37 (pro Kurs) *keine FP für Prüfung

Klinikkurse/Refresher-Kurse

Diese Kursreihe dient der Prüfungsvorbereitung und begleitet die Teilnehmer bis zur Zertifikatsprüfung MT. Unter Anleitung werden Behandlungs- und Untersuchungsprozedere auf der Grundlage eines Krankheitsbildes (theoretische/praktische Wiederholung aller Muskel- und Gelenktechniken der MT) reflektiert und praktisch trainiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkurs mind. MT W1.

Termine: 22.09. -23.09.2018 Hüfte/Fuß/Knie

10.11. -11.11.2018 Ellenbogen/Schulter/

Hand

Kursleiterin: Sabine Klingenspor, MSc., PT, OMT

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs) F-Punkte: 15 (pro Kurs)

physiotherapie 3|2018

2.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept

Einführung in das Maitland[®]-Konzept (Level 1)

Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psychosozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 07.10. - 11.10.2018 und

Teil II 25.11. - 29.11.2018 und Teil III 20.01. - 24.01.2019 und Teil IV 09.03. - 13.03.2019

Referentin: Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (gesamt) F-Punkte: 213 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. 4-wöchige Kursteilnahme am Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine: Teil I 14.01. – 18.01.2019 und

Teil II 21.05. - 25.05.2019

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, IMTA-Senior-

Teacher | Birgit Ferber-Busse, IMTA-

Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

UE: 107 (gesamt) F-Punkte: 107 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus zwei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

2.7 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs B - HWS/BWS

Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem Kurs A auf. Die Teilnehmer übertragen ihre Kenntnisse auf HWS und BWS und arbeiten die Besonderheiten dieser Region heraus. Sie erlernen sinnvolle und einfache Kategorisierung in die HWS-Syndrome sowie deren Behandlung. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Absolvierter Kurs A.

Termin: 27.06 - 30.06.2018

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT. Dip. MDT, Senior

Instructor McKenzie Institut International

Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36 F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.8 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 MULLIGANconcept®

"Mobilisation with movement" (Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskelettalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. "Mobilisation with Movement (MWM)" hat einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den "state-of-the-art" dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.11. - 02.12.2018 (Modul 1)

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT,

MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-

Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten: 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27 F-Punkte: 27

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität) | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

2.9 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden

Termin: 30.06. - 03.07.2018 Pelvis

Ort: Hamburg

Referent: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs) F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Modul Visceral 1 und 2, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.9 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat.

Termine: WA III 13.01. – 14.01.2018

WA IV 22.09. - 23.09.2018

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs) F-Punkte: 18 (pro Kurs)

2.9 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 **DFOMT-OMT-Fortbildungen** in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des "clinical reasoning". Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungs-: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT | Andrè Wolter, OMT, Fachlehrer MT leitung

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00 EUR

2.10 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Medizinische Trainingstherapie MTT (DFOMT)/ Soltau

Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht unreflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

MTT II 27.09. -30.09.2018 Termin:

Ausbildungs-

Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer leiter:

für MT/OMT | Sylvian Homik, PT, OMT,

Fachlehrer OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UF: 34 (pro Kurs) F-Punkte: 34 (pro Kurs) Kursreihenfolge: MTT I, MTT II

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 2.11 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.10. - 23.10.2018

Ort: Bochum

Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Referenten:

Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs) F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.12 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Craniomandibuläre Dysfunktion

CranioConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Masterkurs*: 07.06. -10.06.2018 Termine:

> Rasic: 24.08. -26.08.2018 Advanced-1: 30.11. -02.12.2018 Advanced-2: 01.03. -03.03.2019

Ort: Hannover

Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, Dozenten:

OMT | Daniel Schulz, PT, OMT

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten

395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)

Ärzte/Zahnärzte

540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM) Masterkurse Physiotherapeuten

495,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)

Masterkurse Ärzte

650,00 EUR (M) | 735,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs) | *34 (pro Kurs) F-Punkte: 25 (pro Kurs) | *34 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Die Reihenfolge der Masterkurse ist frei wählbar. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1. Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.14 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 **CMD-** Physiotherapeutische

Diagnostik und Therapie der Kieferund Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/ Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Teil II: 30.10. - 02.11.2018 Termin:

Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Referenten:

Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs) F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Die Kursreihenfolge ist verbindlich: Teil I, Teil II.

Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Manuelle Therapie und **Kopfschmerzen**

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manualtherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

physiotherapie 3|2018

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 29.09. - 01.10.2018

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,

Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 25 F-Punkte: 25

2.16 Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Schulterschmerzen - Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie

Patienten mit Schulterschmerzen stellen eine große Herausforderung in der täglichen Praxis dar. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen eindeutig, dass strukturspezifische Diagnosen nahezu unmöglich sind. Was macht unsere spezifische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie entwickeln wir eine zielgerichtete Therapie und Management? Dieser Kurs, der in 2 Kurse über je 2 Tage aufgeteilt ist, bietet die Möglichkeit das eigene Denken und Handeln klinisch effektiver zu gestalten. Ein in der täglichen Praxis wertvolles Klassifikationssystem erlaubt eine Zuordnung der wesentlichen Schultererkrankungen und ihrer klinischen Muster zu Bewegungs- bzw. Kontrollbeeinträchtigungen ("movement" bzw. "control impairment") und ein individuelles Patientenmanagement mit "hands-on"- und "hands-off"-Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I: 15.09. - 16.09.2018

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,

Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15 F-Punkte: 15

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren

einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 09.06. - 10.06.2018 und

Teil II 23.06. - 24.06.2018

oder

Teil I 03.11. - 04.11.2018 und Teil II 17.11. - 18.11.2018

Referenten: Kursleiter des Teams des WidmannSeminars:

Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,

Fachlehrer MT und Lehrerteam

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Medizinische Trainingstherapie-Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 21.09. - 02.09.2018

oder

GK1 18.10. - 19.10.2018 und GK2 20.10. - 21.10.2018

Ort: Leonberg

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT,

Fachlehrer für MT und Lehrteam

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil) F-Punkte: 20 (je Kursteil)

BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse

möglich.

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Das Lymphologic[®]-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Masseur/med. Bademeister.

Termine: Kurs 2**

Teil II 10.09. – 21.09.2018 und
Teil II 05.11. – 16.11.2018

** Kurs 2: Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH

Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 170 (gesamt/pro Kurs) F-Punkte: 170 (gesamt/pro Kurs)

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Refresher Manuelle Lymphdrainage/ Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle
Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 08.06.- 09.06.2018

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH

Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 15 15 F-Punkte:

Prävention

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Aguagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aguagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.09. -29.09.2018

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM) Kosten:

UE: F-Punkte: 16

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Betrieb in Bewegung**

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Rückenschullehrer-Lizenz. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 10.11. - 12.11.2018

Ort: Berlin

Termine: 05.05. - 07.05.2018 oder

08.09. - 10.09.2018

Ort: Bochum

Referenten: Alexandra Drauwe, PT | Andrea Schlicker,

PT, M.A. | Jesco Schiebener, PT

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)

UE: 24 (pro Kurs) F-Punkte: 22 (pro Kurs)

5.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Einweisung in das IFK-Präventionskonzept "Bewegungs-Weltreise"

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

70,00 EUR (M) Kosten:

UE:

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddRspezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting "Bewegte Schule" steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullizenz nach KddR.

23.06. - 25.06.2018 Termin:

Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschul-Referenten:

lehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT,

MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Bochum Ort:

235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 28 28 F-Punkte:

5.6 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 **Nordic Walking**

Basisausbildung für Physiotherapeuten

In der Nordic-Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic-Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

12.05. - 13.05.2018 oder Termine: 15.09. - 16.09.2018

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen-

schaftlerin

Ort: Rochum

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)

UF: 16 (pro Kurs) F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Refresher: Fit im Kopf durch Bewegung -**Neurofitness durch Brainwalking**

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nordic Walking Basisausbildung.

11.05.2018 Termin:

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen-

schaftlerin

Ort: Bochum

99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM) Kosten:

UE: 8 F-Punkte: 8

5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Reha-

physiotherapie 3|2018

bilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Zeit-Stunden Pilates-Trainingserfahrung vor oder zwischen den Kursteilen. Teil II: Teilnahme an Teil I: Teil III Teilnahme an den Teilen I und II.

Termine: Teil I: 23.06. - 24.06.2018

Teil II: 01.09. - 02.09.2018 Teil III: 08.12. - 10.12.2018 *

Referenten: Andreas Wellhöfer | Alexander Bohlander

Karin Klinke

Ort: Bochum

Kosten (pro Kursteil I oder II jeweils):

240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

Kosten (pro Kursteil III*):

310,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*) F-Punkte: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)

5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 10.11. - 11.11.2018

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT |

Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin,

Diabetesberaterin/DGE

Ort: Krefeld

Kosten (pro Kurs): 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs) F-Punkte: 20 (pro Kurs)

www.ifk.de/fortbildungen

5.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktor-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen á 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termin: 19.11. - 24.11.2018

Referenten: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,

Sport-PT | Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)

UE: 60 (pro Kurs) F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschul-Refresher-Kurse

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termin: 20.11. - 21.11.2018

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,

Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 15 F-Punkte: 15

5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Sturzprävention im Alter

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.06.-03.06.2018

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,

Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)

UE: 30 F-Punkte: 30

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention im Alter.

Termin: 17.11. - 18.11.2018

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,

Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)

UE: 20 F-Punkte: 20

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Anatomie am Präparat I + II

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusam-

menhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen das muskuloskelettale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I: 22.09.2018

Präp II: 20.10.2018

Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT, Referenten:

Fachlehrer für MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UF: 10 (pro Kurs) F-Punkte: 10 (pro Kurs) Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevaillier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Teil I 03.11. - 04.11.2018 und

02.02. - 03.02.2019 und Teil II Teil III 06.04. - 07.04.2019

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevaillier-Lehr-

therapeutin | Judith Prophet, Chevaillier-

Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 58 (gesamt) F-Punkte: 58 (gesamt)

Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I

Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 10.11.2018

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin,

exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM) Kosten:

UE: F-Punkte: 8

6.5 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II

Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten -Praktischer Teil

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden Assessmentund Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.10.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheits-

wissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

10 (pro Kurs) F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 erego®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement - Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.06. - 27.06.2018

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Matthias Fenske, PT, MT. Rückenschul-Fachliche lehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, Leitung:

MT. Rückenschullehrer. Sport-PT

Ort: **Bochum**

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20 F-Punkte: 20

6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Ernährung und Heilung

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.12. - 16.12.2018

Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Referenten:

Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: **Bochum**

210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM) Kosten:

UE: 20

physiotherapie 3/2018

6.8 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszialer Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.09.2018

Ort: Bochum

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Kosten: 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10 F-Punkte: 10

6.9 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, um Alternativen zu den gewohnten Handlungen zu eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 12.11. - 15.11.2018

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)

UE: 31 (pro Kurs) F-Punkte: 31 (pro Kurs)

www.ifk.de/fortbildungen

6.10 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 **Hippotherapie in Holzmaden**

Hippotherapie ist eine gezielte therapeutische Intervention und sollte nicht mit anderen Therapien mit dem Pferde verwechselt werden. Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die Wirkung der Hippotherapie: Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken ist in dieser Kombination einzigartig. Sie erfahren alles rund um die Therapie mit dem Pferd und ganz besonders über die Wirkung und Durchführung der Hippotherapie. Viele Videobeispiele, Therapie mit Patienten und eine exakte Bewegungsanalyse machen den Kurs zu einem spannenden Praxiskurs.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden

Termine: Teil I 03.10. - 07.10.2018 und

Teil II 31.03. - 04.04.2019 und

Prüfung 25.05.2019

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc.

Neurorehabilitation, PT, u. a.

Ort: Holzmaden

Kosten: 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 84 (pro Kurs)

6.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.12. - 02.12.2018

Ort: Bochum

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20

6.13 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **K-Taping Pro**

Der K-Taping[®] Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlernt werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.09. - 16.09.2018

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 375,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

6.15 Info: GmAR: 0911 966182189 Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligen Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911 96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter: Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg | www.gmar.info.

6.16 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Marnitz-Therapie**

Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten

Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien. Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druckund Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stofflwechselsituation der Strukturen führt um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparates befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.08. - 31.08.2018

Referentin: Johanna Blumenschein, M.Sc., PT,

Lehrberechtigte der Marnitz-Therapie

Ort: Bochum

450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 45 F-Punkte: 45

6.18 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn-Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine völlig andere Technik. Moderne Dehntechniken normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden 5 spezielle Dehntechniken praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.11. - 11.11.2018

Ort: Bochum

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Råsev, Ph.D.,

> Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physio-

therapie der Karls-Universität

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24 24 F-Punkte:

6.20 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Narbenbehandlung

Zahlreiche Krankheitssymptome haben ihre Ursache aufgrund der Existenz von Narben. Die APM nach Penzel bietet eine logische, über den sog. Energiekreislauf zu erklärende Ursache an, und gibt genaue Therapieanweisungen zur Entschärfung des "Störfelds Narbe". Im Seminar wird vermittelt, welche Aufgaben die einzelnen Energieleitbahnen (Meridiane) aus Sicht der chinesischen Medizin haben und wie bei Störungen in diesem System darauf ohne Nadelungen Einfluss genommen werden kann.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.06. - 05.06.2018

Fortbildungs-

Prof. Günter Köhls. HP leiter:

Referentin: Ingrid Krause, HP

Ort: Bochum

Kosten: 335,00 EUR (M) | 395,00 EUR (NM)

UF: 20 F-Punkte: 20

6.21 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Osteoporose**

Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose-Patienten (auch in Gruppen)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08 09 2018

Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Referentin:

Sportwissenschaftlerin, Feldenkraispäda-

gogin

Ort: Bochum

140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM) Kosten:

UE: 10 10 F-Punkte:

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über Vorkurs (10 UE).

09.09.2018 Termin:

Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Referentin:

Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Rochum

140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM) Kosten:

UE: 10 F-Punkte: 10

6.22 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Palliative Care für Physiotherapeuten - Basiskurs

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Fortbildung herzlich willkom-

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Termin: Zur Zeit liegen keine Termine vor

Ort: Rochum

Referenten: Dr. med. Axel Münker, Leitender Arzt Abt.

für Schmerztherapie und Palliativmedizin |

Barbara Herzog, PT | u. a.

Kosten (gesamt): 475,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UF: 40 (gesamt) F-Punkte: 40 (gesamt)

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.23 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Pharmakologie**

Sie erhalten eine Einblick über die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch und übersichtlich werden die verschiedenen

Medikamentengruppen besprochen. Insbesondere die Schmerzmedikation, Entzündungshemmung, Durchblutungsverbesserung, Muskelrelaxierung, Bluthochdruck und Cholesterin spielen eine wichtige Rolle.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.08. - 26.08.2018

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UF: 20 F-Punkte: 20

Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining - verschiedene Schwindelerkrankungen erkennen und behandeln

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.09. - 23.09.2018

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: **Bochum**

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 14 (pro Kurs) F-Punkte: 14 (pro Kurs)

Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250,000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

02.06.2018 oder Termine:

11.08.2018

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs) F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.26 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Schröpfen in der physiotherapeutischen Behandlung

Die Schröpftherapie gehört zu den Ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebsstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebeelastizität normalisiert sich. Chronische und schmerzhafte Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zelltätigkeit. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzbereiche der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch- reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.06. - 29.06.2018

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschul-

> lehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM) Kosten:

15 F-Punkte: 15

6.27 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Berufs- und Gesetzeskunde

Die Fortbildung soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen

sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 23.05.2018* oder

13 11 2018

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer

RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs) | 13,5* (*einschl, Repetitorium)

6.28 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Diagnostik und Indikationsstelleung

Die Fortbildung "Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung" vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 17.09. - 21.09.2018

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz |

Marco Kauert, M.Sc., HP | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UF: F-Punkte: 50

6.29 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Stressmanagement-Trainer

Als "Stressmanagement-Trainer" beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termin: 03.07. - 05.07.2018

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,

> Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM) Kosten:

30 UF: F-Punkte: 30

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Sportphysiotherapie**

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil I: 31.10. - 07.11.2018 und

Teil II: Winter/Frühiahr 2019

Ort: Donaustauf

Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher Referenten:

| Klaus Eder | Jürgen Eichhorn |

Dr. med. Josef Harrer | Helmut Hoffmann | H.-P. Meier | Dr. Hans Dieter Herrmannr | Dr. med. Alexander Schütz | Stefan Schwarz

845,00 EUR (M) (pro Kursteil) Kosten:

IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die

Kursgebühr 75 (pro Kursteil)

UE:

Dieser Kurs ist durch den IFK zur Verlängerung einer KddR-Rückenschullehrerlizenz anerkannt. Nur für IFK-Mitglieder buchbar. - Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. - Anmeldeschluss: eine Woche vor Kurs- beginn. Die Kursausschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs - europaweit. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, staatl. gepr. Masseur oder Arzt.

Termin: 11.10. - 14.10.2018 Ort: München/GC Gut Häusern

Termin: 13.09. - 16.09.2018 Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Marc Hohmann, DOSB Sportphysiotherapie, Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)

inkl. USB-Stick Arbeitsskript, Driving Range

Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs) F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

> Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen

Osteopathische Techniken



Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 8.1 **Fortbildung Osteopathie**

Der IFK bietet eine 3-jährige Osteopathie-Fortbildung an. Sie baut auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie auf. Diese IFK-Osteopathie-Fortbildung greift Ihre bereits vorhandenen fachlichen Kompetenzen auf und baut diese sinnvoll und zukunftsorientiert aus. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen oder ärztlichen Abschluss. Während der Fortbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Krankenkassen-Rahmenempfehlungen, zu absolvieren. Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700 zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Fortbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Bereits nach 660 UE bescheinigen wir ihnen einen Abschluss "Grundkurs" Osteopathie.

Der Einstieg in die Fortbildung kann nach Absolvierung eines E0-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Die Fortbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus sechs Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Ausbildungseinheiten können nach Vorlage aussagefähiger Unterlagen und einer entsprechenden Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als ein regulatorisch funktionierendes Netzwerk verständlich und im Sinne des Wortes, "begreifbar" zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser "osteopathischer Spirit" durch die Fortbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktionen, im Sinne humankybernetischer Prozesse, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: E0 25.05.-26.05.2018 V1 15.06.-17.06.2018 V2 20.07. - 22.07.2018 Präp 1 22.09.2018

ohysiotherapie 3|2018

Pha 25.08.-26.08.2018 V3 12.10.-14.10.2018 Präp 2 20.10.2018 E0 09.11.-10.11.2018 EΗ 24.11.-25.11.2018 V4+IH 30.11.-02.12.2018 Ort: Bochum F0 29.06.-30.06.2018 Р1 13.07. - 15.07.2018 P2+PKo 14.09.-16.09.2018 02.11.-03.11.2018 FO C1 16.11.-18.11.2018 Ort: Leonberg

IFK-Fort-

bildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,

Fachlehrer MT, KGG und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): Präp1-2 110,00 € (M) | 150,00 € (NM)

E0 210,00 € (M) | 250,00 € (NM) BUV 220,00 € (M) | 300,00 € (NM) E1-E4, W1-W4, MT-Prüfung: 265,00 € (M) | 295,00 € (NM) GK 1: 160,00 (M) | 190,00 (NM) P1-4, V1-4, C1-4, S01-4, IK 1-6,

Abschlussprüfung:

280,00 € (M), 310,00 € (NM)

UE: Präp: 10 UE E0. BUV. GK: 20 UE

E0, BUV, GK: 20 UE E1-E4, W1-W4, P1-4, V1-4, C1-4,

SO 1-4, IK 1-6: 30 UE

PhysioBalance

9.1 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Aromamassage

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 19.10. - 21.10.2018

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)

UE: 22

9.3 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Klangschalenmassage

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer "Stress-Zeit" erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.07.2018

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)

UE: 9

9.4 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Oi Gong/Taiji in der Physiotherapie

"In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser." Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 10.11.2018

Referentin: Drdhadevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong

und Taijiquan-Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs):85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

Tierphysiotherapie/-osteopathie

10.1 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Pferdeosteo-/physiotherapie DIPO

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des Deutschen Instituts für Pferdeosteopathie (DIPO). Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Kranio-Sakrale-Therapie sowie viszerale

Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:

Ort:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung müssen ein Longierabzeichen (DIPO oder FN) sowie der Nachweis über einen Kurs "Erste Hilfe & Fütterung bei Pferden" vorgelegt werden

Termine: Kursstart: 01.09. - 02.09.2018 Kurs A

Kursstart: 22.09. – 23.09.2018 Kurs B Dülmen (NRW) Deutsches Institut

für Pferdeosteopathie (DIPO)

Termin: 15.09. – 16.09.2018 Ort: Bopfingen (BAWü)

Referenten: Tierärzte und Physiotherapeuten mit Zusatz-

ausbildung Pferdeosteopathie

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-7): 530,00 EUR

2. Kursjahr je Modul (8-14): 530,00 EUR IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmel-

dung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

10.2 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Hundeosteopathie/-physiotherapie (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das Deutsche Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht Präparate der Vorder- und Hintergliedmaßen eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzelne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniosakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie Ernährung und Training des Hundes.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss der Nachweis über einen Kurs "Erste Hilfe und Ernährung bei Hunden" vorgelegt werden.

Termin: Kursstart: 08.09. - 09.09.2018

Referenten: Tierärzte und Physiotherapeuten mit Zusatz-

ausbildung Hundeosteopathie

Ort: Dülmen (NRW) Deutsches Institut

für Pferdeosteopathie (DIPO)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR

> IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmel-

dung beifügen)

UF: 20 (pro Modul)

Praxismanagement

11.1 Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Praxisgründungsseminar I -Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.09.2018 Bochum Ort:

09.11.2018 Termin: Ort: Nürnberg

Referentin: Katrin Volkmar, Rechtsanwältin, Referat

> Recht (IFK e. V.) | Dr. Michael Heinen, Dipl.-Ökonom, Referatsleiter Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.) | Anja Schlüter, Betriebswirtin, Referat Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

Betriebswirtschaft

11.2 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Praxisgründungsseminar II -

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche

Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung:

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

29.09.2018 Termin: Bochum Ort:

10.11.2018 Termin: Ort: Nürnberg

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A. |

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M)* | 55,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UF: 4 (pro Kurs)

11.3 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an "die Zeit danach" - den Ruhestand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man "wenn die Praxis läuft wird alles gut..." Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge - oder ein Teil davon - sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.11.2018

Ort: Bochum

Referenten: Johannes Gönnenwein I Jens Uhlhorn

Kosten (pro Kurs):120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

10 (pro Kurs)

11.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte

stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

08.09. - 09.09.2018 Termin:

Ort: Bochum

Termin: 15.09. - 16.09.2018

Ort: Leonberg

Referentin: Dagmar Meurer-Schepers |

> Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS. Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

11.5 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Richtige Vorbereitung für den Steuerberater - Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufe-Sparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige "Einsteiger" und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte

23.11.2018 Termin:

Referentin: Angelika Doppel

Ort: Bochum

Kosten: 75,00 EUR (M)* | 99,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE:

11.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Statistik in der Osteopathie

Inzwischen wird in Physiotherapie und Osteopathie eine Vielzahl von quantitativen Studien unterschiedlichster Qualität publiziert. Diesen wichtigen Informationsbereich optimal für die praktische Arbeit zu nutzen und ggf. selbst dazu beitragen zu können, sind Ziele des Kurses. Kern einer quantitativen Studie ist die statistische Auswertung

physiotherapie 312018

der erhobenen Daten. Das Seminar hilft, die verwendeten Parameter und Testmethoden besser verstehen zu lernen und selbst anwenden zu können. Dies ist wichtig in der eigenen Reflektion der täglichen praktischen Arbeit wie auch bei einer möglichen Mitarbeit an einer Studie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durch-

führung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Termine: 09.11. - 10.11.2018

Ort: Bochum

Termine: 30.11. - 01.12.2018

Ort: Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop) F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001: 2015 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmerschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: 22.06.2018 oder

25.01.2019 Bochum

Ort: Bochum

Termin: 08.03.2019
Ort: Nürnberg

Termin: 25.05.2018
Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop) F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12.2 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der "Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V" zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-)internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001: 2015 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 11.09. - 12.09.2018

Ort: Bochum

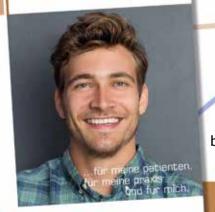
Referentin: Kerstin Runggaldier

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19 F-Punkte: 19

17|2018





Weitere Informationen zu den

IFK-Fortbildunger

Fordern Sie die aktuelle Fortbildungsbroschüre in unserer Geschäftsstelle an: fortbildung@ifk.de oder besuchen Sie uns im Internet:



www.ifk.de/fortbildungen

fortbildungen allgemein || pt-anzeigen



KURSE 2018 JETZT ANMELDEN

PFERDEOSTEOPATHIE Dülmen Kurs A. Start 01,/02, Sept. Dülmen Kurs B. Start 22,/23. Sept.

Bopfingen: Start. 15./16. Sept.

HUNDEOSTEOPATHIE

Dülmen: Start 08,/09. Sept.

Hof Thier zum Berge | Mitwick 32 D 48249 Dülmen | Tel : 02594 78227 0 Info©esteopothiczentrum.de



www.osteopathiezentnim.de





Ausgabe 4-2018 : 31. Mai 2018

Ausgabe 5-2018: 31. Juli 2018

Ausgabe 6-2018 : 28. September 2018

Ausgabe 1-2019 : 30. November 201

Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.



D-37619 Heyen/Bodenwerder Willy-Penzel-Platz 1-8 www.apm-penzel.de





Kurse 2018 Heyen, Hagen, Schwerin, Kressbronn/Bodensee, Wanger sowie in A + CH

Wir bescheinigen Fortbildungspunkte:

Ausbildungsberatung +

Buchungshotline unter +49 (0) 55 33 / 97 37 - 0

pt-anzeigen.

NACHFOLGER GESUCHT

Gut etablierte Praxis für Krankengymnastik und Massage in Stuttgart-Untertürkheim mit stabilem Kundenstamm.

Lage: Zentral, direkte Nähe zu U-Bahn- und S-Bahn-Stationen, gute Parkplatzmöglichkeiten.

Bei Interesse bitte melden bei:

Frau Elena Hass

Tel.: 0711 8829967 | E-Mail: Elena-Hass@mail.ru

PHYSIOTHERAPIE IN MAGDEBURG ZU VERKAUFEN.

Ich verkaufe meine seit 16 Jahren gut eingeführte Praxis. Sie ist 120qm groß, hat 4 Behandlungsräume und zusätzlich einen KG- Gerät Raum. Sie hat nachweislich einen sehr hohen Umsatz. Gerne begleite ich Sie bei der Übernahme.

Kontakt: Ina Harenberg Tel.: 0151/53000030

ZEIT ZUM WECHSELN? WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS! PHYSIOTHERAPEUT/IN (VOLLZEIT) IN STUTTGART-BOTNANG AB SOFORT/SPÄTER

Ihr Profil: Sie sind staatlich geprüfte/r Physiotherapeut/in mit Füherschein & eigenem Auto, verfügen (im Idealfall) über Berufserfahrung und Zusatzausbildung (zwingend MLD). Sie überzeugen mit Engangement, Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft, Ihre freundliche sowie aufgeschlossene Art. Sie empfangen unsere Patient(Inn)en kompetent & kundenorientiert, beherrschen Deutsch mühelos in Wort und Schrift und legen selbstverständlich Wert auf ein gepflegtes Äußeres.

Finden sie sich in unserer Profil-Beschriebung wieder? Dann freuen wir uns auf Sie: Wir bieten ein harmonisches, kollegiales, professionelles Arbeitsklima mit Schwerpunkt der Therapie bei neurologischen und orthopädischen Erkrankungen. Sie behandeln in unseren hellen, freundlichen Praxisräumen und bei Hausbesuchen, erhalten eine leistungsgerechte Bezahlung sowie Möglichkeiten zu internen und externen Fortbildungen.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung ein aktuelles Foto bei. Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie uns entweder per Email (privat@martin-bellermann.de) oder postalisch: Martin Bellermann, Griegstraße 27a, 70195 Stuttgart

Langjährig eingeführte Physiotherapiepraxis 112 gm, 4 Behandlungsräume in guter Lage mit 6 Parkplätzen zu verkaufen.

Kontakt: oliver.sereda@gmail.com

IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Geschäftsführung

Dr. Björn Pfadenhauer (Stellv. Geschäftsführer)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Sekretariat

Martina Bierbrodt
 Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Jenny Caspari
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

■ Tim Buse Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: buse@ifk.de

Wissenschaft

Michael Heine
 Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: mheine@ifk.de

Referat Recht

Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

Andrea Beckmann-Mebus (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Kassenzulassung Expertenhotline 97745-777

Birgit Hansch (Kassenzulassung)
 Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de

Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
 Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de

Lea Pawlowski (Kassenzulassung)
 Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: pawlowski@ifk.de

Auszubildende

Fabienne Cieslar
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: cieslar@ifk.de

Anna Lauenroth
 Telefon 97745-39 | Telefax 97745-45 | E-Mail: lauenroth@ifk.de

Referat Kassenverhandlungen+ Wirtschaft

Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de

Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
 Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de

Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
 Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

Sina Böse (Mitgliederberatung)
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: boese@ifk.de

Christof Kazmierczak (Mitgliederberatung)
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-548 | E-Mail: kazmierczak@ifk.de

Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung, Anzeigen)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de

Kathrin Roigk (Mitgliederberatung)
 Telefon 97745-333 | Telefax 97745-544 | E-Mail: roigk@ifk.de

Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Regionalausschüsse)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueter@ifk.de

Lea Pawlowski (Mitgliederberatung)
 Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: pawlowski@ifk.de

Referat Fortbildung+ Veranstaltungen

Nursel Aybey (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Fortbildungen und Veranstaltungen Expertenhotline 97745-999

Nick Henrich
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: henrich@ifk.de

Sebastian Neuhaus
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de

Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de

Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de

Alexandra Yilmaz
 Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

IQH

Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
 Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Qualitätsmanagement)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

anmeldung zur fortbildung

physiotherapie 3|2018

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.	Bitte deutlich lesbar ausfüllen!	
Gesundheitscampus-Süd 33	Name:	
44801 Bochum Telefax: 0234 977 45-45	Vorname:	
E-Mail: fortbildung@ifk.de	Geburtsdatum:	
Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die	Straße Hausnummer:	
Bezahlung erfolgen soll! Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort	PLZ Ort:	
- vor Kursbeginn auf das Konto:		
IBAN DE75430601290305106500 BIC GENODEM1BOC bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.	Telefon (tagsüber):	
SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein	Ich bin 1. ordentliches IFK-Mitglied	
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000327416	2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 3. IFK-Fördermitglied	
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem	4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:	
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	Kurs:	
	am:	
Name Vorname (Kontoinhaber)	in:	
	Referent/in:	
Straße Hausnummer	ggf. Vorkurs absolviert am:	
	Praxisstempel	
Postleitzahl Ort		
BIC (8-bzw. 11-stellig)		
IBAN (Ländercode (2), Prūfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen)		
	Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persön- lichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstell- te Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung	
Datum, Ort und Unterschrift	dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften einverstanden.	

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Datum

Unterschrift

IFK-beitrittserklärung

Unterschrift

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den			Bitte deutlich lesbar ausfüllen!		
		ndesverband selbstständiger			
	Pn	ysiotherapeuten – IFK e. V.			
	ab				
	als	: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)	Name Vorname	Geburtsdatum	
	1.	Ordentliches Mitglied (1 2)	PLZ Ort	Straße Hausnummer	
		freiberuflich tätiger Physiotherapeut	TEZ OIT	Strabe Hadshalline	
		(Monatsbeitrag 31,00 Euro)	T (/ /)	T. (
	2.	Außerordentliches Mitglied (2 3)	Telefon (tagsüber)	Telefax	
		juristische Person mit Kassenzulassung zur			
		Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnas-	E-Mail Mit mainer Untercehrift erkläre ich mich	Internet ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zun	
		tischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)		chert und verarbeitet werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufer	
	3.	Fördermitglied I (1)			
	Ο.	angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag			
		8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur	Ort Datum	Unterschrift	
		Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis			
		eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind	IK-Nummer:	(geplantes) Zulassungsdatum:	
		taug sinu	Bitte staatliche Anerkennung als	Praxisstempel	
	4.	Fördermitglied II ⁽⁴⁾	Physiotherapeut/in beifügen.	Fraxissiemper	
		Schüler/Studenten in der Ausbildung an staat-	Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche T\u00e4tigkeit beif\u00fcgen.		
		lich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen	 Bitte staatliche Anerkennung des fach- lichen Leiters beifügen. 		
		(beitragsfrei)	4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung		
			beifügen. 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der		
	5.	Fördermitglied III ⁽⁵⁾	(gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.		
		der Physiotherapie nahestehende Person			
(Monatsbeitrag 3,00 Euro)			Erteilung eines SEPA-Lastsch	riftmandats	
Der Bezug des Fachmagazins "physiotherapie" ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.			Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93	ZZZ00000327416	
			Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mit		
	:	abonnement	meinem Konto mittels Lastschrift einzuz Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an	iehen. ı, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.	
		it bestelle ich das Fachmagazin "physiotherapie"		zugspreis des Fachmagazins "physiotherapie" jährlich von meinem Konto mittels	
(6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von		ısgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von	Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschri einzulösen.		
	33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.		Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen		
			Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Ĺ				
	Nam	e Vorname	Name Vorname		
		- Transmit			
	Ctroß	e Hausnummer	PLZ Ort	Straße Hausnummer	
	Suab	ב ן וומעטוועווווופו			
	ר ום	1.04			
	PLZ	Urt	BIC		
			IBAN		
	Ort	Datum	IDAN		

Ort | Datum

Unterschrift

Qualitätsmanagement: mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber. jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

Dokumentieren Sie Qualität und unterscheiden Sie sich dadurch von anderen Praxen! Nutzen Sie diesen Wettbewerbsvorteil!

Workshop Qualitätsmanagement I

09.11. – 10.11.2018 in Bochum 30.11. – 01.12.2018 in Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop) Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Workshop Qualitätsmanagement II

25.05.2018 in Berlin oder 22.06.2018 in Bochum oder 25.01.2019 in Bochum oder

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop) **Fortbildungspunkte:** 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33 Tel.: 0234 97745-36 44801 Bochum

Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de www.ighv.de

Arbeitszeitverwaltung mit THEORG



Arbeitszeiten schnell und einfach erfassen

übersichtliche Monatsabrechnung erstellen

Urlaubs- und Fortbildungstage planen

> Überstundenkonto führen

Ganz gleich, worum es geht: Patienten- und Rezepteverwaltung, Terminplanung, Abrechnung, maschinelle Rezepterfassung, Preislistenservice oder Verwaltung von Heilpraktikerleistungen – THEORG bietet vielseitige Funktionen für die professionelle Praxisorganisation.

Durch den modularen Aufbau ist die Software für große Einrichtungen sowie für kleine Praxen geeignet. Daneben bietet THEORG auch passende Hardware, regelmäßige Updates und freundlichen kompetenten Service für Ihren erfolgreichen Alltag.

Wir beraten Sie gerne! 07141/93733-0



info@sovdwaer.de



Software für THErapieORGanisation